MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1903

9 (7.1.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-100834

# General-Anzeiger

Abonnement:
**Tägliche Ausgabe:**
**70 Pfennig monatlich.**
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die **Post** bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
**Nur Sonntags-Ausgabe:**
**20 Pfennig monatlich,**
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

**Inserate:**
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

**Unabhängige Tageszeitung.**

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

**Schluß der Inseraten-Annahme** für das Mittagsblatt Morgens **9 Uhr**, für das Abendblatt Nachmittags **3 Uhr.**

Telegramm-Adresse:
**„Journal Mannheim".**
In der Postliste eingetragen unter **Nr. 3021.**

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 9. Mittwoch, 7. Januar 1903. (Mittagblatt.)


**Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.**

## Nach dem ersten Kündigungstag.

SRK. **Berlin**, 6. Januar.

Ein Berliner liberales Blatt, das kurz vor dem Jahresschluß, den 31. Dezember, den ersten Kündigungstermin der geltenden Handelsverträge, im Kassandrastil als einen dies irae für die deutsche Wirthschaftspolitik hinstellen wollte, bemerkt am 3. Januar gemüthlich, der kritische Tag sei ohne Kündigung vorübergegangen und damit sei eine Hoffnung des Agrarierthums zu Grabe gefahren. Der „Umfall" des Herrn Leitartiklers ist plötzlich, aber nicht ganz ehrlich. Denn es war nicht sowohl die agrarische Presse, es war vielmehr eben jenes berlinisch-liberale Blatt, das die Kündigung der laufenden Verträge nicht nur prophezeit, sondern mehrere Male die Regierungen Rußlands und Oesterreich-Ungarns förmlich angereizt hat, gemeinsame Sache gegen Deutschland zu machen und durch Aufsagung der Handelsverträge den deutschen Reichskanzler zur Strafe für seine Tarifpolitik in eine, nach der Meinung des Blattes, schauderhafte Verlegenheit zu bringen.

In Wien aber müßte man von allen Göttern verlassen sein, um dem großen Slawenreich einen ökonomischen Trutzbund gegen den deutschen Nachbarn anzutragen. Von Herrn v. Witte ist bekannt, daß er bei den Unterhandlungen über neue Handelsverträge die russischen Interessen mit einer vaterländischen Entschiedenheit vertreten wird, von welcher der international angesprenkelte Theil des deutschen Liberalismus Manches lernen könnte. Aber daß ein ernster Staatsmann, wie der russische Finanzminister, sich als Werkzeug der Ranküne gebrauchen lassen sollte, mit der die Presse der Freisinnigen Vereinigung den Grafen Bülow wegen des schärferen Anziehens der nationalen Grundsätze unseres Wirthschaftslebens verfolgt, ist eine einfältige Zumuthung. Herr v. Witte erfreut sich einer klaren, nüchternen Einsicht in die Bedürfnisse des eigenen Landes. Diese wird bei den Handelsvertrags-Verhandlungen sein Leitstern sein, und sie schreibt ihm keineswegs Maßnahmen ab irato vor, wie sie von Zeitungen der Partei des zur Unzeit heimgegangenen ehrlichen Rickert als „Revanche für den Zolltarif" vom Auslande erwartet, ja gefordert werden.

Mit nicht geringer Spannung erwartet die inländische Kriegspartei gegen die Durchführung unserer Zollreform das Bekanntwerden der autonomen Tarife Rußlands und Oesterreich-Ungarns. Vielleicht steht noch das erbauliche Schauspiel bevor, daß dieselben Leute, die in Deutschland ein System mäßiger Schutzzölle unmöglich machen wollten, für fremde Hochschutzzöllnerei Verständniß oder Entschuldigungen übrig haben. Eins aber werden wir nicht erleben: es wird kein ungarisches oder cisleithanisches, geschweige ein russisches Blatt in einer Polemik gegen den nationalen Tarif dieser Staaten die Rache des Auslandes auf das einheimische Wirthschaftsgebiet herabrufen. Diese Erscheinung bleibt uns vorbehalten.

## Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 7. Januar 1903.

### Gegen die Obstruktion

und ihre Taktik sprach auf der Landesversammlung der Württembergischen Volkspartei der Abg. Payer. Er sagte gestern, in seiner Rede über Zolltarif und Reichstag, nach der „Frkf. Ztg.":

Er sei kein Gegner jeder Obstruktion, halte es vielmehr für die Pflicht eines gewissenhaften Abgeordneten, mit allen Mitteln der Geschäftsordnung in wichtigen Fragen eine nach seiner Ansicht verderbliche Beschlußfassung zu vereiteln. Sie sei aber eine sehr zweischneidige Waffe und habe den Nachtheil, die von ihr Betroffenen zu wahnsinniger Leidenschaft aufzustacheln. Sie dürfe nur ausnahmsweise und für ganz kurze Zeit Anwendung finden, aber nicht für längere Zeit. Das übersehen zu haben, sei der Fehler der Minorität gewesen. Es sei vorauszusehen gewesen, daß sich auf die Dauer die Majorität die Obstruktion nicht gefallen lassen würde, und man hätte ihr Maßnahmen dagegen nicht verübeln können, wenn sie dabei im Rahmen der Geschäftsordnung geblieben wäre. Das aber habe sie nicht gethan. Sie habe dem Präsidenten die Vollmacht ertheilt, willkürlich die Minorität zu Wort kommen zu lassen oder mündtodt zu machen, und man habe dazu mit dem Antrag Kardorff den offenbaren Rechtsbruch herbeigeführt. Es sei schwer zu sagen, ob das nicht auch ohne die Obstruktion geschehen wäre; sicher aber sei, daß die Minorität durch die Obstruktion ganz ohne Noth der Majorität für ihr Vorgehen Entschuldigung und Vorwand gegeben habe. Vielleicht wäre auch bei ganz sachlicher Verhandlung die Majorität zu ihrem Rechtsbruch gekommen; sicher sei das aber nicht, und auf jeden Fall hätte der Rechtsbruch ohne jenen fadenscheinigen Vorwand viel gewaltiger auf das Volk gewirkt.

Man sieht, Herr Payer giebt sich die größte Mühe, das Verfahren der obstruirenden Minderheit zu entschuldigen, kommt damit aber nicht weiter als bis zu der höchst problematischen Behauptung: Vielleicht wäre die Mehrheit auch ohne die Obstruktion zu Gewaltmaßregeln gekommen! Das heißt doch, aus dem Diplomatischen in gerades Deutsch übersetzt: So wie die Dinge wirklich geschehen sind, hat allein die Obstruktion durch ihr unkluges Vorgehen Anlaß zu allen sogenannten Rechtsbrüchen gegeben. Es ist lehrreich, wenn auch nicht gerade erhebend, daß der Volksparteiler Payer die Sachlage immer noch unbefangener würdigt, als die Kritiker, die der nationalliberalen Partei „in währendem Streite" aus dem eigenen Lager erstanden sind.

### Verstärkung und Vergrößerung der Panzerkreuzer.

Ein ungemein lehrreicher Artikel des Obersten a. D. v. Scheve, der in dem eben erschienenen Januarheft der Marinerundschau die Steigerung der Geschützwirkung gegen die verbesserte Panzerung behandelt, kommt in der Frage des Baues moderner Panzerkreuzer zu folgendem Ergebniß. Unsere neu zu erbauenden Panzerkreuzer müssen künftig eine stärkere Panzerung als die von zehn Zentimeter erhalten, um bei der einsetzenden und sich schon verbreitenden erheblichen Wirkungssteigerung der Geschütze mit der Widerstandskraft nicht in Rückstand zu gerathen. Der unausbleibliche Mehrbedarf im Panzergewicht ist hier durch eine noch angängige Erhöhung des Deplacements zu ermöglichen. Die neue Deplacementsgröße kann darum immer noch um ca. 3000 Tonnen hinter der unserer neuesten Linienschiffe zurückbleiben und braucht der enormen Größe fremder Kreuzer von 14 000 Tonnen jedenfalls bei Weitem nicht nahe zu kommen. Die mittleren Geschütze in der Stärke von 15 oder 14 Zentimeter zu panzern, erfordert keinen großen Aufwand an Gewicht. Wesentlich größer wird der Bedarf, um den Panzergürtel und der Zitadelle eine weiterhin noch hinlängliche Stärke zu gewähren. Bei alledem entfällt von einer Deplacementsvergrößerung nicht viel über ein Viertel auf das zu vermehrende Panzergewicht, weil die Schiffsverbände, Maschinen- und Kesselanlagen, Kohlenvorrath u. s. w. ihren Antheil daran in Anspruch nehmen. Gegenüber einer entsprechend kostspieliger werdenden Beschaffung der Panzerkreuzer bleibt speziell zu erwägen, in welch beträchtlichem Maße ein so weit besser geschützter Panzerkreuzer seine höhere Leistungsfähigkeit sehr viel besser zur Geltung bringen kann. Der für die gefechtstüchtige und manövrirfähigste Erhaltung des Schiffes sich ergebende Gewinn oder die bessere Aussicht zur erfolgreichen Durchführung seiner Aufgabe — so schließt der Aufsatz — dürfte für eine maßhaltende Vergrößerung der besser zu schützenden Panzerkreuzer stärker in die Waagschale fallen als alles Andere.

### Ein Versehen des Gesetzgebers.

Auf ein merkwürdiges Versehen in der am 1. April 1903 in Kraft tretenden neuen Seemannsordnung vom 2. Juni 1902 weist der Jahresbericht der Hamburger Handelskammer hin. In Uebereinstimmung mit dem bisherigen § 41 der Seemannsordnung bestimmt der § 52 des neuen Gesetzes, daß wenn das Schiff länger als zwei Jahre im Auslande ist, die seit zwei Jahren im Dienste befindlichen Seeleute eine Lohnerhöhung erhalten. Im zweiten Absatz ist die Art der Lohnerhöhung näher bestimmt, so erhält der Schiffsjunge zunächst die Heuer des Leichtmatrosen, später die des Vollmatrosen, der Leichtmatrose die des Vollmatrosen, und steigt für die übrige Schiffsmannschaft die Heuer jährlich um ein Fünftel. Während nun aber bei der Erhöhung des Schiffsjungen und der übrigen Schiffsmannschaft als Anfangszeitpunkt der Beginn des „dritten" Jahres festgesetzt worden ist, ist beim Leichtmatrosen gesagt, daß er die Erhöhung vom Beginn des „zweiten" Jahres erhalte. Das bildet entschieden einen Widerspruch zum Absatz 1, welcher ganz allgemein ausspricht, daß die Erhöhung für jeden Schiffsmann erst nach Ablauf von zwei Jahren eintreten solle. Die Fassung des Gesetzes ist um so auffallender, als der Paragraph fast unverändert aus dem alten Gesetz übernommen worden ist, und er dort ganz korrekt gefaßt ist. Irgend ein Hinweis dafür, daß es sich hier um eine beabsichtigte Abänderung des bisherigen Rechtszustandes handle, findet sich in den gesetzgeberischen Materialien nicht. Danach erscheint es sicher, daß hier ein bloßes Versehen, ein Druckfehler, vorliegt, der aber bei dem offenbaren Widerspruch zwischen den beiden Absätzen leicht zu Streitigkeiten führen kann. Mit Rücksicht hierauf hat die Hamburger Handelskammer auf Veranlassung des Vereins Hamburger Reeder beim Bundesrath den Erlaß eines Berichtigungsgesetzes angeregt. Man darf begierig sein, wie sich die Reichsgesetzgebung zu dieser Frage stellen wird.

### Der Postetat für 1903

beziffert sich in den Einnahmen auf 456 220 100 M. (mehr gegen Vorjahr M. 15 590 970), davon für Porto und Telegraphengebühren 425 Millionen (mehr 15 Millionen). Unter den fortdauernden

## Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von **Hans v. Wiesa.**

(Nachdruck verboten.)

13) (Fortsetzung.)

„Wo sind die Diener des Herrn Mertens?" fügte der Landgerichtsrath hinzu.

„Ich gehöre zur Dienerschaft," sagte Josef vortretend.

„Wie heißen Sie?"

„Josef Werner."

„Wer ist noch außer Ihnen . . .?"

„Nur noch der Ludwig."

„Rufen Sie ihn, damit er zur Stelle ist, wenn über Etwas Auskunft verlangt wird. Noch eins! Ich hörte vorhin, der Hausarzt wäre anwesend. Unser Gerichtsarzt befindet sich leider auf einer Praxistour, von der er erst nach Stunden zurückkehren kann, ich lasse den Herrn Doktor . . . wie heißt er?"

„Doktor Rentwig," ergänzte der Diener.

„Den Herrn Doktor Rentwig bitten, sich uns anzuschließen."

Der Arzt erschien bald; die Herren machten sich bekannt und dann traten sie in die schon erwähnten Zimmer. Schon vor ihnen war der Kriminalkommissar im Zimmer verschwunden. Er hatte bereits die Vorhänge entfernt, so daß das helle Morgenlicht hereinfiel. Als die Herren den Thatort selbst betraten, bat sie der Kommissar, es zu vermeiden, den Teppich unter dem Todten zu betreten. Man gab der Bitte Folge. Die Lage des Ermordeten und die Gegenstände, wie sie auf dem Schreibtische sich vorfanden, wurden auf photographischem Wege durch den Kriminalbeamten fixirt. Auf dem Tisch befand sich eine kleine, zierliche Standuhr, unmittelbar vor dem Kopfe des Getödteten. Diese Uhr war arg beschädigt, vermuthlich durch ein schweres, eisernes Lineal, das in seinem Fall das Werk so beschädigte, daß es seinen Dienst versagte. Der Zeiger derselben wies auf 11 Uhr. Das war vermuthlich die Zeit, in welcher den Ahnungslosen der Mordstreich traf. Daß dieser Streich mittelst des eisernen Briefbeschwerers geschehen war, unterlag keinem Zweifel. Der Mörder mußte sich unbemerkt von hinten dem am Tische Sitzenden genähert und ihn mit dem schweren Eisenstück niedergeschmettert haben.

Erst nach geraumer Zeit erschien die Kommission wieder im Vorzimmer.

Die Diener wurden beauftragt, die Leiche jetzt ins Schlafzimmer zu bringen. Der Gendarm begleitete sie und wachte darüber, daß keine unnöthigen oder den Kriminalbeamten in seiner Nachforschung störenden Veränderungen des Schauplatzes der schrecklichen That erfolgten. Jenseits des Korridors lagen die Gesellschaftsräume. Dorthin begaben sich auf Wunsch des Kommissars die Herren, um die nothwendigen Vernehmungen einzuleiten.

Vor dem Speisesaal fand sich ein geräumiges Zimmer. Auf einem der großen Tische wurde Schreibgeräth niedergestellt und der Sekretär nahm Platz, um das Protokoll zu entwerfen.

In erster Linie wurden die beiden Diener vernommen. Nachdem die Personalien festgestellt waren, fragte der Untersuchungsrichter: „Wer von Ihnen Beiden hat den Verstorbenen gestern Abend zuletzt verlassen?"

„Ich," antwortete Werner.

Auf einen Wink des Richters mußte sich Ludwig entfernen.

„Um welche Zeit haben Sie gestern Abend Ihren Herrn verlassen?"

„Es war nach 10 Uhr, wie gewöhnlich. Der gnädige Herr saß noch an seinem Schreibtisch, ich hatte ihm die kleine Lampe hingestellt und fragte, ob der gnädige Herr noch etwas wünschte.

Nein, aber wissen wollte er, ob die gnädige Frau bereits zu Abend gespeist hätte."

„Pflegten die Ehegatten das Souper nicht gemeinsam einzunehmen?"

„Sonst ja, aber an diesem Abende, eben gestern, war die gnädige Frau nicht wohl und hatte befohlen, sie ungestört zu lassen, sie werde rufen, wenn sie Etwas wünsche."

„Lag ein besonderer Grund für diese Außergewöhnlichkeit vor?"

Der Diener blickte die Herren mit einem verlegenen Ausdruck in seinem hübschen, offenen Gesicht an.

„Nun?" drängte der Richter.

„Es muß ein scharfer Wortwechsel stattgefunden haben, Herr Gerichtsrath . . ."

„Zwischen wem?"

„Zwischen dem gnädigen Herrn und der gnädigen Frau."

„Wann war dies?"

„Gestern Abend, zwischen sieben und acht Uhr."

„Wo?"

„Im Arbeitszimmer des Herrn."

„Das ist das Zimmer, in dem der Ermordete gefunden wurde?"

„Jawohl."

„Waren Sie zugegen?"

„Nein, aber ich hörte es im Vorbeigehen auf dem Korridor. Die gnädige Frau sprach, als ob ihr das Weinen nahe wäre. Dann klingelte der Herr, und bei meinem Eintritt sah ich die gnädige Frau ohnmächtig neben einem Sessel liegen. Auch der Ludwig war vom Balkonzimmer aus dazu gekommen. Der Anfall ging aber bald vorüber, und die gnädige Frau zog sich in ihre Zimmer zurück."

„Und befahl, nicht gestört zu werden?"

„Jawohl."

„Auch das Souper wurde abbestellt?"

„Jawohl, Herr Gerichtsrath."

„Kamen derartige Szenen öfters vor?"

Der Diener zuckte die Achseln.

„Haben Sie eine Ahnung davon, um was es sich gestern handelte?"

„Ich vermuthe wegen des Bruders."

„Dessen Bruders?"

„Des Bruders der gnädigen Frau."

„Woher vermuthen Sie das?"

„Der gnädige Herr fragte mich, als ich beim Abendessen servirte, ob der Herr Lennier sich im Schlosse oder dessen Umgebung gezeigt habe."

MARCHIVUM

Ausgaben werden gefordert für die Betriebsverwaltung 395 778,129 Mark (mehr 11 658 020). Das Postamt Tsingtau wird in ein solches erster Klasse, die Postanstalt Swakopmund in ein Postamt zweiter Klasse umgewandelt. Neu gefordert wird ein vortragender Rath in der Zentralverwaltung, 7 Posträthe bei den Oberpostdirektionen, 3 Oberpostinspektoren, 89 Kassirer, 50 Obersekretäre, wogegen 24 Sekretärstellen in Assistentenstellen umgewandelt werden. Damit ist die Rückumwandlung der seinerzeit neugeschaffenen Sekretärstellen in Assistentenstellen beendet. Im Ganzen sind 2000 Assistentenstellen für bisher diätarisch beschäftigte Assistenten neu geschaffen. Ferner werden gefordert 148 neue Gehilfinnenstellen, 2000 neue Unterbeamtenstellen. Für die Ausgestaltung des Telephondienstes auf dem flachen Lande werden 1 000 000 M. gefordert, 400 000 M. für Ersetzung des Kabels Kuxhaven-Helgoland, 400 000 M. für Anschlußkabel Emden-Borkum und für das zweite deutschatlantische Kabel Emden-Azoren-Newyork. Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats belaufen sich auf 13 474 890 M. (mehr 498 246). Als einmalige Ausgabe des außerordentlichen Etats werden 22 095 000 M. für Fernsprechzwecke verlangt.

### Oesterreich-ungarische Ausgleichsverhandlungen.

Das Ungarische Korr. Bureau meldet: Gegenüber in einigen Blättern aufgetauchten gegentheiligen Meldungen stellen wir fest, daß der Ausgleich Ende Dezember 1902 vollständig festgelegt und keinerlei Fragen für weitere Verhandlungen offen gelassen sind. Die gegenwärtige Wiener Reise des Ministerpräsidenten kann daher mit dem Zustandekommen des bereits früher fertiggestellten Ausgleichs nicht in Verbindung gebracht werden. Da der Ministerpräsident Ende 1902 nach der Regelung sämmtlicher Fragen unverzüglich die österreichische Hauptstadt verließ, kann er infolgedessen nicht mehr dazu Protokolle unterschreiben und Vereinbarungen in dem Gesetzentwurfe fassen. Beide Ministerpräsidenten sind jetzt ausschließlich mit den Redaktionsarbeiten beschäftigt. Fachreferenten der ungarischen wirthschaftlichen Ministerien sind seit gestern Früh in Wien und beschäftigten sich gestern und heute mit den österreichischen Fachreferenten, mit der Redaktion des einleitenden Gesetzes und ebenfalls mit allen Einzelheiten des fertigen autonomen Zolltarifs.

## Die badische Landwirthschaft.

I.

SRK. Noch vor Jahresschluß ist eine Schrift erschienen, welche die verschiedenen werthvollen Arbeiten über die badische Landwirthschaft, wie sie namentlich auch aus der Feder unseres Finanzministers Dr. Buchenberger geflossen sind, in zweckmäßigster Weise ergänzt und sowohl den vorhandenen reichen, aber außerordentlich zerstreuten, als auch völlig neugewonnenen Stoff in ein wirkungsvolles Gesammtbild vereinigt: Wir meinen die von der Universität Freiburg i. Br. gekrönte Preisschrift: „Die badische Landwirthschaft am Anfang des XX. Jahrhunderts", von Dr. R. Hecht, Regierungsassessor beim Großh. Statistischen Landesamt. Der Verfasser ist, wie er selbst in der Vorrede hervorhebt, als Sohn eines evangelischen Geistlichen auf dem Lande groß geworden und von einem warmen Zug der Liebe zum Landvolk erfüllt, der denn auch thatsächlich auf jeder Seite seiner Arbeit hervortritt. Ebenso läßt sich aber auch in jedem einzelnen Kapitel der wissenschaftliche Statistiker von Fach erkennen, unter dessen Händen die trockenen statistischen Zahlen Leben und Sprache gewinnen und der auch die Fehlerquellen gerade der landwirthschaftlichen Statistik zu gut kennt, um sich durch angebliche statistische Ergebnisse in seinem stets sachlich eingehend begründeten Urtheil blenden zu lassen.

Die Schrift selbst ist ohne jeden politischen Zweck oder auch nur Nebengedanken geschrieben; sie will nichts sein, als eine rein sachliche wirthschaftlich-statistische Studie über die besonderen Verhältnisse unserer badischen Landwirthschaft, die sich dank der selbst innerhalb unseres Landes außerordentlich verschiedenen natürlichen Voraussetzungen durch ihren Kleinbesitz und Kleinbetrieb wesentlich von derjenigen anderer deutschen Staaten, namentlich aber des ganzen deutschen Nordens, unterscheidet. Man könnte sogar sagen, daß sie etwas zu ausschließlich den landwirthschaftlich-agrarischen Standpunkt betont. Trotzdem wird die Schrift von den verschiedenen politischen Parteistandpunkten aus wohl auch in verschiedener Richtung ausgebeutet werden. Sie selbst enthält sich, wie bereits erwähnt, einer politischen Stellungnahme; es war aber kaum zu vermeiden, doch in einigen Bemerkungen auf die augenblicklichen agrarpolitischen Kämpfe hinzuweisen, zu deren Beurtheilung die Schrift theilweise auch neues Material beibringt.

Insbesondere kommt in dieser Beziehung die einen breiten Raum einnehmende Darstellung der Verhältnisse des badischen Getreidebaus in Betracht. Die Schrift legt nämlich ziffernmäßig dar, daß der Getreidebau in Baden im Vergleich zu dem anderer Länder mehr in den Hintergrund tritt. Auf Baden kommen 2,4 Proz. der gesammten Anbaufläche des Reichs; während aber sein Antheil an der Tabakanbaufläche fast 42 Proz., an Cichorie 15 Proz., an Wein 14 Proz. beträgt, stellt sich der des Getreidebaus auf nur 1,88 Proz., also geringer als sein prozentualer Flächenantheil! Trotzdem entfallen in Baden noch durchschnittlich 53 Proz. des Ackerbaus auf den Getreidebau; auch wird in fast jedem landwirthschaftlichen Betrieb, mag er auch sonst vorwiegend Handelsgewächse erzeugen, mehr oder weniger Getreide gebaut, so daß er am Getreidebau mit interessirt ist. Diese letztere Thatsache weist der Verfasser durch eine im Jahre 1902 veranstaltete statistische Erhebung nach, bei der es sich ergeben hat, daß 83,4 Proz. aller landwirthschaftlichen Betriebe Brodgetreide bauen. Scheidet man aus den letzteren diejenigen mit unter 20 Ar Gelände aus, die ja vorwiegend oder fast ausschließlich mit Nutzgärten darstellen, so steigt der Antheil der getreidebauenden Betriebe sogar auf 90 Proz. Im Großen und Ganzen läßt sich also sagen, daß Inhaber einer landwirthschaftlichen Fläche von etwa 40 Ar anfangen Getreide zu bauen. Als Gründe für diese immerhin auffallende Erscheinung werden angegeben: die Unmöglichkeit dauernden Handelsgewächs- oder Gemüsebaus auf derselben Fläche; der Nebenzweck der Erzeugung von Stroh als Stallstreu und das Bestreben sowohl der Landwirthe, als namentlich der in Baden vielfach grundbesitzenden Fabrikarbeiter, einen Bruchtheil ihres Brodbedarfs durch Selbstbau von Getreide zu decken.

## Deutsches Reich.

)‡( **Berlin**, 6. Jan. (Handelsverträge. — Reichstag.) In sonst wohl unterrichteten politischen Kreisen wird dem „Lokal-Anzeiger" zufolge angenommen, daß zunächst Handelsvertrags-Verhandlungen eingeleitet werden mit Rußland und den Vereinigten Staaten, alsdann erst mit den übrigen Staaten. Die österreichischen und italienischen Kommissare dürften diesmal nach Berlin kommen und unsere Bevollmächtigten zu den Verhandlungen nach Petersburg gehen. Man macht sich auf langwierige Berathungen gefaßt. Keinesfalls ist zu erwarten, daß dem jetzigen Reichstage bereits ein neuer Handelsvertrag vorgelegt werden könnte. Dem Reichstage dürfte außer dem Entwurf betreffend Einführung kaufmännischer Schiedsgerichte keine Vorlage von Belang zugehen. Die Börsengesetz-Novelle soll erst den nächsten Reichstag beschäftigen.

(Der Kaiser) hat dem Reichstags-Abgeordneten Professor Freiherr v. Hertling den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern verliehen.

— (Der Kronprinz) wird Ende März Bonn verlassen und vorläufig wieder im 1. Garde-Regiment zu Fuß aktiven Dienst thun. Wie nach der „Post" verlautet, soll derselbe zum Hauptmann und Chef der 2. Kompagnie ernannt werden. Für später ist der Eintritt des Kronprinzen beim Regiment Garde du Corps geplant.

## Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 7 Januar 190.

* **Erkrankung des Staatsministers von Brauer.** Wie die amtliche „Karlsruher Ztg." mittheilt, ist Seine Excellenz der Herr Staatsminister von Brauer an Influenza erkrankt.

* **Fernsprechverkehr.** Vom 10. Januar ab sind die öffentlichen Fernsprechstellen in Ensheim (Rhh.) und Dolgesheim zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen. Sprechgebühr je 25 Pfg.

* **Zwei neue Nachtschnellzüge wird** nach einer Mittheilung der Gr. Generaldirektion an die hiesige Handelskammer vom künftigen 1. Mai ab Mannheim erhalten. Der Nachtschnellzug 166 (Köln ab 10 Uhr 36), der z. Zt. nur über die linke Rheinseite verkehrt, wird von da ab auch über die rechte Rheinseite und zwar über Mainz-Mannheim-Rheinthalbahn-Karlsruhe nach Stuttgart und Basel weitergeführt werden. Ebenso wird der Bad. Schnellzug 42 (Karlsruhe an 12 Uhr 28) über Rheinthalbahn-Mannheim-Mainz nach Bingerbrück zum Anschluß an den um 5 Uhr 28 Morgens in Köln eintreffenden linksrheinischen Schnellzug 161 fortgesetzt werden. Dieser Zug wird voraussichtlich auch Verbindung von Stuttgart erhalten. Die genauen Verkehrszeiten der Züge für Mannheim werden demnächst bekannt gegeben werden.

* **Auf das Referat des Abg. Bassermann** in der heutigen Generalversammlung des Nat.-Lib. Vereins sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Wir möchten die Parteifreunde ersuchen, sich recht frühzeitig einzufinden, da wegen des außerdem noch zu erstattenden Jahresberichts die Versammlung pünktlich beginnen muß.

* **Jungliberaler Verein.** Wegen der Hauptversammlung der Partei fällt die heutige Vereinszusammenkunft aus. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig bei der Versammlung im Ballhause zu erscheinen.

* **Weihnachtsgaben für bedürftige Lehrerswittwen.** Bei dem Vorstande des badischen Lehrervereins gingen an Weihnachtsgaben für bedürftige Lehrerswittwen und Lehrerpensionäre nahezu 3300 ℳ ein; die Zahl der Unterstützungsgesuche beträgt 170.

* **Rückgang der Steuerkapitalien in Baden.** Als einen Beitrag zur Kennzeichnung der wirthschaftlichen Lage ist die „Südd. Reichskorresp." in der Lage mitzutheilen, daß die Ergebnisse der Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer für 1903 zum ersten Male seit Bestehen der derzeitigen Steuerfüße gegenüber dem Vorjahre einen, wenn auch nicht erheblichen Rückgang aufweisen. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Abnahme des Erträgnisses der Einkommensteuer. Es beträgt das Gesammtmindererträgniß rund 49 000 M. und das Mindererträgniß der Einkommensteuer rund 170 000 M. An letzterem nehmen mit erheblicheren Beträgen theil die Bezirke der Finanz-, bezw. Hauptsteuerämter Säckingen, Singen, Lörrach, Karlsruhe, Mannheim (Stadt und Land).

* **Zur heutigen Beerdigung des † Geh. Kommerzienraths Phil. Diffené** ist mit der Vertretung der Großherzogl. Herrschaften Oberschloßhauptmann von Offenstandt-Berckholtz beauftragt worden.

* **Lehrkurs der ersten Hilfe bei Unglücksfällen.** Der Schlußvortrag des eigentlichen Lehrkurses findet nun am 14. Januar, präcis Abends 8 Uhr, im R 2-Schulhause statt. Außer diesem Schlußvortrag finden noch 2 Vorträge des Herrn Dr. Stein über Zahnkrankheiten am 16. und 21. Januar und 2 Vorträge des Herrn Dr. Th. Friedmann über Männer (Geschlechtskrankheiten) am 23. und 28. Januar statt. Während zu den Vorträgen des Herrn Dr. Stein Jedermann Zutritt hat, ist zu den Vorträgen des Herrn Dr. Friedmann am 23. und 28. Januar nur der Eintritt erwachsenen männlichen Personen gestattet.

* **Schneebeobachtungen.** Die Schneehöhen haben in der verflossenen Woche zuerst etwas zugenommen, dann sind sie infolge des milden, regnerischen Wetters wieder zurückgegangen; der nördliche Schwarzwald ist fast ganz schneefrei geworden. Am Morgen des 3. Januar (Samstag) sind noch gelegen in Furtwangen 8, in Steiten a. l. M. 4, in Heiligenberg 8, in Jollhaus 5, in Titisee 30, in Bonndorf 6, in Höchenschwand 17, in Bernau 16, in Gersbach 19, in Todtnauberg 55, in Heubronn 18, in St. Märgen 25, in Kniebis 25, in Kaltenbronn 4 Centimeter. Die Beobachtungen vom Feldberger-Hof sind nicht eingetroffen.

* **Ludwigshafener Gewerbe-Ausstellung 1903.** Das Komitee dieser Ausstellung hat beschlossen, zur Beschickung der Ausstellung den ganzen Amtsbezirk zuzulassen und einzuladen. Die genannte Ausstellung findet aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Gemeinde Ludwigshafen statt.

* **Bei dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung** für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach in Mannheim waren im Jahre 1902 anhängig: Unfallsachen 759, Invaliden- u. Altersrentensachen 97, zusammen 856. Von den Unfallsachen wurden 623, von den Invaliden- und Altersrentensachen 86, zusammen 709 erledigt und zwar: I. Unfallsachen a) wegen Versäumung der Berufungsfrist 9, b) durch Zurücknahme der Berufung wegen völliger oder theilweiser Befriedigung des Anspruchs 65, c) durch Vergleich 17, d) durch völlige oder theilweise Abänderung der angefochtenen Bescheide 157, e) durch Zurückweisung aus sachlichen Gründen 348, f) auf andere Weise 32. II. Invaliden- u. Altersrentensachen: a) wegen Versäumung der Berufungsfrist 3, b) durch Zurücknahme der Berufung wegen völliger oder theilweiser Befriedigung des Anspruchs 9, c) durch völlige oder theilweise Abänderung des angefochtenen Bescheids 3, d) durch Zurückweisung aus sachlichen Gründen 68, e) auf andere Weise 3. Rekurse u. Revisionen gegen schiedsgerichtliche Urtheile wurden im Jahre 1902 eingelegt 128. Erledigt wurden durch das Reichs- bezw. Landesversicherungsamt 107 und zwar a) durch Abänderung des Urtheils 8, durch Aufhebung des Urtheils 23 und durch Zurückweisung des Rekurses 81.

* **Vom Thierschutzverein E. V. Mannheim** geht uns die Mittheilung zu, daß ein Vereinswart in der Person des Herrn Max Racke, Werderstraße 1 hier, angestellt worden ist, welcher die Behandlung der Thiere beim Transport, an Bau- und Ladestellen etc., überwachen und gegen Thierquälerei jeder Art einschreiten soll. Dieser Schritt kann nur freudig begrüßt werden und wir richten deshalb an die Einwohnerschaft unserer Stadt die Bitte, den Vereinswart bei Erfüllung seiner Aufgabe thatkräftig zu unterstützen und thierquälerische Handlungen, welche Abstellung oder Sühne erheischen, zu dessen Kenntniß zu bringen. Herr Racke nimmt auch schriftliche oder mündliche Beitrittserklärungen zu obigem gemeinnützigen Verein entgegen.

* **Der Friseurgehilfen-Verein Mannheim** feierte letzten Sonntag im Casinosaal sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Preis- und Konkurrenz-Frisiren. Welch großer Beliebtheit sich dieser Verein erfreut, bewies der dichtbesetzte Saal des Casinos. Mit einer herzlichen Ansprache hieß der Vorsitzende des Vereins, Herr Karl Dürr, die Gäste willkommen, worauf das Preis-Frisiren seinen Anfang nahm. Es war eine Freude, die beiden langen Reihen der Damen abzuschreiten, welche sich in außerordentlich liebenswürdiger Weise bereit gefunden hatten, ihr schönes Haar den jungen Herren zum Preisfrisiren zur Verfügung zu stellen. Die Aufgabe war diesmal: „Moderne Frisur". Die erzielten Resultate waren wirklich überraschend. Dem Leiter der Fachschule, Herrn Damenfriseur Richter, gebührt alle Anerkennung und Dank. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Hoffriseuren A. Boudri und W. Radestock aus Baden-Baden, sowie Herrn A. Schiebel aus Landau, erkannte die folgenden Preise zu: a) Fachschul-Preisfrisiren: den 1. Preis, Ehrenpreis der Handwerkerkammer, 1 silberner Becher, dem Fachschüler Herrn Koch bei Herrn Friseur Koch in Ludwigshafen a. Rh.; den 2. Preis dem Fachschüler Herrn Jupi bei Herrn Friseur Steil hier; den 3. Preis dem Fachschüler Herrn Hans Hasch bei Herrn Friseur K. Bremer hier; die 1. Anerkennung dem Fachschüler Herrn Albert Kannengießer bei Herrn Friseur J. Reischmann hier; die 2. Anerkennung dem Fachschüler Herrn Stefan Stenzel bei Kesel & Maier hier. b) Konkurrenz-Preisfrisiren: den 1. Preis, Ehrenpreis der Firma Loesch & Breidenbach, Kammfabrik Mannheim,

---

„Das ist der Bruder?"

„Jawohl."

„Hatte er nicht ohne Weiteres Zutritt ins Schloß?"

„Seit einigen Monaten nicht mehr."

„Warum nicht?"

Man sah es dem Diener an, daß ihm das Verhör äußerst peinlich zu werden begann. Ja, er fragte sogar, ob ihm die Antwort hierüber nicht erlassen werden könne. Es beträfe eigene Angelegenheiten der Herrschaft, überdies kenne er nichts Sicheres, und am besten würde die gnädige Frau selbst darüber Auskunft geben können.

Hier trat der Arzt ein, um sich von den Herren zu verabschieden.

„Sie kommen von Frau Mertens, Herr Doktor", sagte der Richter, „wir wollten die Dame soeben ersuchen, uns über Einiges Auskunft zu geben."

„Von einer Vernehmung der Dame kann augenblicklich nicht die Rede sein", erwiderte der Arzt, „die Vorgänge dieser Nacht haben sie derartig angegriffen, daß ich als Hausarzt Einspruch gegen eine Vernehmung erheben muß".

Der Untersuchungsrichter wandte sich mit einem fragenden Blick nach dem Staatsanwalt.

„Vielleicht hören wir erst den weiteren Bericht dieses Zeugen da!" schlug derselbe vor.

„Ich danke Ihnen, meine Herren", bemerkte artig der Arzt. Er machte eine kurze Verbeugung nach den Herren hin und verließ den Raum.

(Fortsetzung folgt.)

## Wie der Großvater der sächsischen Kronprinzessin ermordet wurde.

Eine Münchener Erinnerung von Dr. Cajus Moeller (Berlin).

Nachdruck verboten.

Graf Ludwig Bacinetti di Sciafenberg, k. b. Rittmeister a. D., war in seiner Jugend Page am Hofe zu Parma. Die Familie war durch König Ludwig I. aus Italien nach Bayern übergesiedelt. Man sprach von näheren Beziehungen, und die blonde, blauäugige Hünengestalt des Kürassieroffiziers war wenigstens kein Argument gegen die Annahme. Doch ist sie durchaus nicht nothwendig; die Bacinettis waren Patrizier von Ravenna, und der norditalienische Stadtadel ist vielfach der Träger lombardischen Bluts. Zwischen Süddeutschland und den kleinen italienischen Höfen bestanden vor zwei Menschenaltern lebhafte gesellschaftliche Beziehungen, die die österreichische Herrschaft über Norditalien erleichterte; auf diese Weise war der junge Graf Bacinetti aus der Münchener Kadettenanstalt als Page nach Parma gekommen. Dort war er am 26. März 1854 Augenzeuge der an Herzog Karl III. verübten Ermordung; in seinen Armen hauchte der 31jährige Bourbonenfürst sein Leben aus. Später nach München zurückgekehrt, hat mir Graf Bacinetti Folgendes darüber berichtet.

Herzog Karl III. war ein reichbegabter, willenskräftiger Herr, aber verschwenderisch und sittenlos, die sehr verspätete Erscheinung eines italienischen Dualezfürsten aus dem Cinquecento in dem auf die große französische Revolution gefolgten 19. Jahrhundert. Obgleich mit einer schönen und sittenreinen Frau vermählt, ließ er durch seine Leute Abends die Bürgermädchen wegfangen und auf das Schloß bringen. Ein in seiner Tochter beschimpfter Sattlermeister der Residenz schwor dem Herzog öffentlich den Tod, verließ dann aber die Stadt, ehe ihn die Polizei ergreifen konnte. Die Spannung legte sich wieder, und man sprach von anderen Dingen. Plötzlich erschien eines Vormittags auf der Wachtstube des einen Stadtthores ein Mann, der sich für einen Fremden ausgab und die Schildwache nach Wein fortschickte; während ihrer Abwesenheit schob er den Uhrzeiger der Wachtstube eine halbe Stunde vor. Man trinkt den Wein; plötzlich blickt der Fremde wie zufällig auf die Uhr: „Ich muß fort, Gevatter, ich bin bestellt." Die Schildwache konstatirt mit Erstaunen die vorgerückte Zeit, und der Fremde geht in die Stadt. Der Herzog war gewarnt worden, aber Feigheit gehörte nicht zu seinen Fehlern; „vor einem Handwerker fürchtete er sich nicht". Wenige Minuten nachher brach er auf seiner gewohnten Vormittagspromenade todt zusammen. Man hatte eine Menschenanhäufung künstlich konstruirt; die halbe Stadt war augenscheinlich im Komplott gewesen. Im Getümmel wurden durch die Umgebung des Herzogs mehrere Menschen getödtet, aber der Thäter entkam wieder aus der Stadt. Später stellte er sich der Behörde freiwillig, behauptete seine Unschuld an dem Mord und beibrachte sich durch Alibizeugniß jener Schildwache; das Gericht sprach ihn dann frei, und die als Regentin für den sechsjährigen Sohn fungirende Herzogin-Wittwe Luise Maria Theresia war viel zu klug, um den Volksunwillen weiter herauszufordern; sie bestätigte das Urtheil. Sie hat dann das Ländchen zugleich kraftvoll und milde regiert, bis es 1860 an das Königreich Italien fiel. Sie war eine Tochter des 1820 in Paris ermordeten Herzogs von Berry, und ist 1864 in verhältnißmäßig jungen Jahren gestorben.

Von dem piemontesischen Fürstenhaus gilt der rühmliche Satz, daß „in ihm die Männer tapfer und die Frauen keusch" sind. Das bourbonische Haus hat denselben Ruf nicht unbedingt erworben, namentlich auch nicht nach der weiblichen Seite, wohl aber haben sich seine Frauen vielfach durch Energie, Muth und politische Begabung ausgezeichnet. Man denke an jene Herzogin von Angouleme, die Tochter der Marie Antoinette, die von Napoleon der einzige Mann des französischen Königshauses genannt wurde, an Louis Philipp's muthvolle neapolitanische Gemahlin Marie Amelie, an die verschiedenen für ihre Männer das Szepter führenden spanischen Königinnen.

Welch' ein italienisches Kulturbild, dieser Märztag 1854 in der alten Guelfenstadt Parma, die noch heute einen Hauptsitz des italienischen Radikalismus bildet. Diese subalpinen Gemeinwesen halten so fest an der geschichtlichen Ueberlieferung, daß nach heute die Ghibellinenstädte monarchisch und dreibundfreundlich wählen, und die Guelfenstädte radikal. Andererseits in dem damaligen Parma ein Fürst, dem das Blut der Renaissance-Vorfahren, der Sforza, Farnese u. s. w. in den Kopf steigt und der Sitten übt und Gewaltthaten begeht, wie wir sie aus Alfred de Mussets unvergleichlichem „Lorenzaccio" (Florenz zu Beginn des 16. Jahrhunderts) kennen.

MARCHIVUM

eine Schildpatt-Garnitur, dem Damenfriseur Herrn Oskar Müller bei Kesel & Maier hier. Nach der Preisvertheilung überreichte der 2. Vorsitzende dem Fachlehrer Herrn Richter ein Diplom als Anerkennung, stattete dem Preisgericht sowie den Damen und Allen, welche sich um das gute Gelingen der Veranstaltung verdient gemacht haben, den herzlichen Dank des Vereins ab und rief den jungen Fachschülern ein „Glückauf" zu, mit der Mahnung zum fleißigen Weiterarbeiten auf dem nun eingeschlagenen Wege. Zum Schluß kam Terpsichore zu ihrem Rechte und wurde ihr bis zum frühen Morgen in heiterster Stimmung reicher Tribut gezollt.

* **Der verdiente Intendant unseres Hoftheaters, Herr Dr. Bassermann,** hat einen Ruf nach Köln als Leiter der dortigen zwei Stadttheater erhalten, von denen das eine erst kürzlich eröffnet wurde. Bisher sind die beiden Kölner Stadttheater an Herrn Josef Hofmann verpachtet, der früher, als dort noch ein Theater bestand, befriedigende Geschäfte gemacht, nach der Errichtung des zweiten Theaters aber mit einem sehr erheblichen Defizit abgeschlossen hatte. Hofmann hat daraufhin die städtische Behörde in Köln um Entbindung von seinem Vertrage ersucht. Wie wir nun hören, beabsichtigt die städtische Behörde in Köln, in der Art der Theaterleitung eine Aenderung eintreten zu lassen. Es soll das seitherige Pachtverhältniß aufgehoben und eine Intendanz mit einer Theaterkommission eingerichtet werden, also eine Organisation, wie sie jetzt schon in Mannheim besteht. Als Intendant war Herr Dr. Bassermann in Aussicht genommen. Wie wir von zuverlässiger Seite vernehmen, ist aber begründete Aussicht vorhanden, Herrn Dr. Bassermann unserm Theater zu erhalten. Die von ihm gestellten, hauptsächlich den Abschluß eines längeren Vertrags betreffenden Bedingungen finden die Zustimmung der maßgebenden Seiten und werden zweifellos auch die Genehmigung des Stadtraths und des Bürgerausschusses erhalten. Wir geben dem Wunsche Ausdruck, daß die Verhandlungen mit Herrn Dr. Bassermann zu einem befriedigenden Ergebniß führen mögen, damit diese hervorragende Kraft der Leitung unseres Theaters erhalten bleibt.

* **Hochwasser.** In den letzten Tagen drohte wieder Hochwasser. Infolge des warmen Wetters und der heftigen Regenfälle stiegen der Rhein und seine Nebenflüsse stark. Heute wird aber bereits von den oberen Läufen des Rheins und des Neckars Fallen des Wassers gemeldet, was auf das inzwischen eingetretene trockene Wetter zurückzuführen ist. In Mannheim sind allerdings Rhein und Neckar jetzt gestern noch etwas gestiegen und zwar ersterer 37, letzterer 22 Cmtr. In Mosbach trat die Elzbach über ihre Ufer und setzte das ganze Elzbachthal unter Wasser. Nach einigen Stunden fiel jedoch das Wasser wieder.

* **Muthmaßliches Wetter** am 8. und 9. Januar. Der neue Luftwirbel wandert, wie angekündigt, vom südlichen Irland über Schottland nordwärts weiter und beherrscht die Wetterlage auch von fast ganz Mitteleuropa. Der Hochdruck über dem südlichen Frankreich, Italien oder der Balkanhalbinsel bewirkt bei uns fortgesetzt verhältnißmäßig milde Temperatur. Im Uebrigen wird das trübe und unbeständige Wetter auch am Donnerstag und Freitag noch andauern.

**Polizeibericht vom 7. Januar.**

1. Am 6. d. M., Nachmittags, schlug ein Wagenführer der elektrischen Straßenbahn vor dem Hause N 7, 15 (Kaiserring) während der Fahrt einem neben dem Straßenbahnwagen herspringenden Hund mit einem eisernen Weichenstellhaken so auf den Kopf, daß er auf dem Platze liegen blieb und dem Verenden nahe war. Der zufällig hinzugekommene Vorstand des Thierschutzvereins hier hat hierauf das Thier durch einen Revolverschuß getödtet.

2. Ein im Hause Tattersallstr. 43 ausgebrochener Zimmerbrand konnte von Hausbewohnern wieder gelöscht werden, bevor er weitere Ausdehnung annahm.

3. Drei Körperverletzungen — verübt vor dem Haus D 3, 12, auf der Friedrichstraße und in der Wirthschaft zur Rose in Neckerau — gelangten zur Anzeige.

4. Verhaftet wurden 29 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

## Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg,** 6. Jan. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde der Antrag des Stadtraths, betreffend die Abänderung des Ortsstatuts über die Gehwegbaupflicht der Straßenangrenzer, auf Wunsch des Stadtverordnetenvorstandes von der Tagesordnung abgesetzt. In der nächsten Sitzung soll darauf zurückgekommen werden.

* **Heddesheim,** 6. Jan. Hier beging der Metzger Michael Bach einen schauerlichen Selbstmord. In der Wohnung seiner Eltern schnitt er sich Mittags gegen halb 12 Uhr den Hals durch. Der Mann war erst 26 Jahre alt, seit vier Jahren verheirathet und Vater zweier Kinder.

* **Durlach,** 6. Jan. Bei den Bürgerausschußwahlen der dritten Wählerklasse siegten die Sozialdemokraten mit 500 Stimmen. Auf die Liste des Bürgervereins fielen 152, auf die nationalliberale 88 Stimmen.

BC. **Karlsruhe,** 6. Jan. Ein Ehrendiplom in kunstvoll ausgeführtem Rahmen ist Herrn Stadtrath Ostertag hier vom Landesverband der badischen Gewerbevereine bei Gelegenheit seiner Ernennung zum Ehrenpräsidenten dieses Verbandes übermittelt worden. Die Urkunde nebst Rahmen, hergestellt in der hiesigen Kunstgewerbeschule, ist geschmackvoll arrangirt und gedenkt der Verdienste Ostertags um die Förderung des badischen Gewerbestandes in rühmenden Worten.

B.C. **Bühl,** 6. Jan. Den wackeren Kindern in Oberweier, die vor einiger Zeit ihre Haut sich lostrennen ließen zur Heilung der Brandwunden einer Mitschülerin, wurde eine große Weihnachtsfreude zu Theil. Mehrere edle Menschenfreunde sandten Gaben, welche am ersten Weihnachtstag unter geeigneten Ansprachen seitens des Lehrers und des Bürgermeisters feierlich überreicht wurden.

BC. **Pforzheim,** 6. Jan. In Eutingen brannten die Scheuer des Fr. Hofmann, Goldarbeiter, das Wohnhaus und die Scheuer der Frau Knittel Wittwe, die Scheuer des J. Borensky und des Alt-Gemeinderaths W. Kälber vollständig nieder. Die Geschädigten sind versichert. — In Göbrichen fiel infolge des starken Sturmes die Giebelmauer der Scheune der Geschw. Sauter ein und begrub die ledige Babette Sauter, die gerade in der Nähe der Unglücksstätte beschäftigt war, unter ihren Trümmern. Nach vieler Mühe gelang es, den vollständig zerschmetterten Körper zu befreien.

B.C. **Donaueschingen,** 6. Jan. Ein Angestellter der fürstlich Fürstenbergischen Verwaltung ist mit einem Betrage von 5000 M. flüchtig gegangen, der für Arbeitslöhne bestimmt war. Die Flucht erfolgte am Tage vor Weihnachten, die Anzeige aber erst am Tage nach Neujahr, weil man immer noch an die Rückkehr des Flüchtigen glaubte, denn er genoß bei seiner vorgesetzten Behörde unbegrenztes Vertrauen und es waren ihm früher vielfach schon größere Summen anvertraut worden, die er regelmäßig ablieferte. Der Flüchtige hielt sich einige Tage in Basel auf und schloß mit einer Auswanderungsagentur einen Ueberfahrtsvertrag nach Amerika ab. Die Nachforschungen haben ergeben, daß der Flüchtige vor einigen Tagen schon von Basel abgefahren ist und sich bereits auf der Seefahrt nach Philadelphia befindet. Seine Ankunft in Philadelphia wird keine angenehme sein, denn er wird beim Verlassen des Schiffes festgenommen und der requirirenden Behörde, der Staatsanwaltschaft Konstanz, zugeführt.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Zelz,** 6. Jan. Als gestern Abend der Steuersupernumerar Kapus, der zur Zeit die Geschäfte des nach Rufach versetzten Steuereinnehmers Schoff weiter versieht, einen Spaziergang nach dem Bahnhof machte, wurde er ungefähr 100 Meter von den letzten Häusern der Stadt an der Abzweigung der Beinheimerstraße und der Straße nach dem Bahnhofe von drei Strolchen überfallen. Der eine faßte den Ueberraschten an der Kehle, um ihn am Schreien zu hindern, der zweite versetzte ihm mehrere Messerstiche, von denen der eine sicher tödtlich gewesen wäre, wenn er nicht durch das in der inneren Westentasche steckende Notizbuch aufgefangen und abgeschwächt worden wäre, der dritte endlich beraubte ihn seiner Baarschaft im Betrage von etwa 60 ℳ. Trotz eifrigster Fahndung hat man bis jetzt der frechen Straßenräuber nicht habhaft werden können.

× **Coblenz,** 6. Jan. Die Schifferschule in Coblenz eröffnete ihren diesjährigen Winterkursus am 2. Januar 1903 mit 32 Schülern in dem neuen Schulgebäude, Thielenstraße 3, in welchem die Räume der Schifferschule seitens der Stadt mit schönen Schulgeräthen neuester Konstruktion ausgestattet sind. Auch in diesem Jahre brachten die vorgesetzten Behörden der Schifferschule ihr regstes Interesse entgegen. Das Lehrerkollegium besteht aus denselben Herren, welche demselben im vorigen Jahre angehört haben.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Im Hoftheater** fand gestern, da der ursprünglich angesetzte Evangelimann wegen Erkrankung des Herrn Maikl abgesetzt werden mußte, eine Aufführung der Mozart'schen komischen Oper „Die Hochzeit des Figaro" statt. Da Frau Claire Laporte-Stolzenberg vom Stadttheater in Freiburg, welche die Susanne singen sollte, wenige Stunden vor der Vorstellung absagen mußte, konnte die Aufführung nur dadurch ermöglicht werden, daß Frau Fenten, die Gattin unseres beliebten Bassisten, die Rolle der Susanne in dankenswerther Weise übernahm. Frau Fenten hat diese Parthie seit Jahren nicht mehr gesungen und es war wegen der Kürze der Zeit auch keine sorgfältige Probe mehr möglich. Berücksichtigt man alle diese Umstände, so muß man der Leistung der Frau Fenten nur Anerkennung und lebhaften Beifall zollen. Ihr Spiel war gewandt und temperamentvoll und ihr Gesang musikalisch sicher. Die Stimme allerdings entsprach nicht ganz dem „Wollen" der Künstlerin, doch würde es ungerecht gegen die Dame sein, hier mit einem strengen Maßstab messen zu wollen. Das Publikum spendete ihr herzlichen Beifall, im vierten Akt sogar auf offener Bühne. Im Uebrigen ist über die Aufführung nichts Gutes zu sagen. M.

**Theater-Notiz.** Freitag, 9. Januar, gelangt nach der Oper „Cavalleria rusticana" ein neues Ballet: „Liebesthränen" an unserer Bühne zur Uraufführung. Das Libretto ist von der Balletmeisterin Fräulein Fernande Robertine verfaßt und von Herrn Robert Meszlenyi, einem jungen ungarischen Komponisten in Musik gesetzt worden.

**Rüdiger-Gastspiel in Dresden.** Ueber den Mime des Herrn Rüdiger schreiben die „Dresdener Nachrichten" in Nr. 8 vom 3. Januar: „Der Mannheimer Gast hat diese heikelste und wohl auch schwierigste aller Musikdramenfiguren vor einigen Jahren hier bereits sehr befriedigend dargestellt, aber doch wohl nicht in so restloser Vollkommenheit wie vorgestern. Nichts war an ihm auszusetzen, und ganz besonders zeichnete er sich wieder durch musikalische Schlagfertigkeit aus. Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat sich Herr Rüdiger mit diesem ausgezeichneten Mime ein Engagement für Dresden verdient." Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, soll das Engagement des Herrn Rüdiger in Dresden bereits perfekt geworden sein. Wir freuen uns dieses schönen Erfolges und beglückwünschen Herrn Rüdiger von Herzen, nicht ohne zugleich unserm lebhaften Bedauern Ausdruck zu geben, daß die Mannheimer Bühne wiederum eine ihrer bewährtesten Kräfte ziehen lassen muß.

**Konzert Schlez.** Bei dem gestern im Casinosaal stattgefundenen Konzert des Baritonisten Herrn Emil Schlez wirkte der Pianist Herr Georg Hetzel mit, der als Lehrer des Raff-Konservatoriums in Frankfurt a. M. wohlbekannt ist. Wenn dem Spiel des Künstlers stellenweise die nöthige Klarheit abgeht, so ist doch andererseits die große Verinnerlichung des Vortrags wie die ausgezeichnete Technik lobend hervorzuheben. Auch als Begleiter zeichnete sich Herr Hetzel durch diskretes Spiel und verständnißvolles Anschmiegen an die Vortragsweise des Sängers aus. Was den eigentlichen Konzertgeber, Herrn Emil Schlez, nun betrifft, so müssen wir, nach Allem, was wir gestern und das letzte Mal von ihm hörten, unbedingt die Berechtigung negieren, welche Herr Schlez zu haben glaubt, um schon jetzt als selbstständiger Konzertgeber vor die große Oeffentlichkeit zu treten. Durch ein derartiges Wagniß begibt sich der angehende Sänger der Rücksicht, die man sonst üben würde, wenn Herr Schlez in irgend einem anderen, nicht selbst veranstalteten Konzert sich der Oeffentlichkeit präsentirte. Herr Emil Schlez hat nichts nöthiger, als mindestens noch ein volles Jahr energischen und verständnißvollen Studiums, um überhaupt der Oeffentlichkeit als ausgereifter Anfänger gegenüber treten zu können. Wohl hat Herr Schlez das Prognostikon eines tüchtigen Opernsängers für sich; ein solches Ziel läßt sich aber in vorzeitigen Konzerten nicht erreichen. Sehr unklug war die Wahl der Arie des Manoah aus „Samson", die wir seinerzeit von Strakosch hörten. Die Arie ist schon technisch viel zu schwer, als daß Herr Schlez sich an diese heranwagen könnte; vom Vortrag hier ganz abgesehen. Bei alledem ist aber, wie bereits angedeutet, nicht zu verkennen, daß Herr Schlez das Zeug zu einem tüchtigen Sänger in sich hat; allein die Stimme ist noch lange nicht ausgebildet. Sehr sympathisch berührte die freie Tongebung wie die Tonfülle, die freilich im Forte oft zum Schreien ausartete. Die Klangfarbe der Stimme ist echt baritonal. Was die Wahl der übrigen Lieder, welche wir hörten, anbetrifft, so hatte sich Herr Schlez durchgängig eine zu hohe Aufgabe gestellt. G. Ch.

**Cäcilien-Verein Ludwigshafen.** Gestern gaben die Herren Hofmusiker Hösl, Fahrenberger, Meister und Weber aus München unter Mitwirkung des Herrn Otto Seelig aus Heidelberg (Klavier) einen Kammermusikabend im Cäcilienverein Ludwigshafen. Der Saal des Gesellschaftshauses war bei Weitem nicht so stark besetzt, wie bei den anderen Veranstaltungen des Vereins: die Ludwigshafener scheinen also in Punkto Kammermusik den Mannheimern den Rang nicht ablaufen zu wollen. Im Mozart'schen Klaviertrio G-dur bewährte sich Herr Kammermusiker Hösl (Violine) als ein Künstler von feinem Empfinden, der Mozart sehr gut zu spielen versteht und — ohne gerade zu begeistern — mit sauberer Technik und schönem Tone seiner Aufgabe gerecht zu werden vermag; der Cellist, Herr Weber, steht ihm an künstlerischer Qualität nicht gleich; er darf noch wohl auf Verinnerlichung seines Spieles bedacht sein, wenn wir auch eine hübsche Fertigkeit und schönen Ton gerne anerkennen. Am Klaviere zeigte sich Herr Seelig aus Heidelberg technisch seiner Aufgabe wohl gewachsen, wenn uns auch eine gewisse Härte des Anschlages störend auffiel und seine Interpretation Mozarts gerade nicht einwandfrei erschien. Besser schien Herrn Seelig das Thuille'sche Klavierquintett zuzusagen, in welchem er den Klavierpart mit viel Begeisterung und Temperament durchführte. Thuille ist einer von den wenigen Modernen, die Eigenes zu sagen wissen und immer interessant sind. Seine Themen sind eigenartig kraftvoll und ihre Durchführung verräth den hochgebildeten und geistreichen Musiker. Von packender Eigenartigkeit ist der erste Satz des Quintettes; eine süße Elegie liegt über dem Adagio und ein feuriges Finale gibt dem Ganzen einen wirkungsvollen Abschluß. Neben diesen Darbietungen enthielt das Programm das Brahms'sche Streichquartett op. 51 C-moll. Die Romanze desselben hörten wir schon in der zweiten Matinée des Frankfurter Streichquartetts, und damals schon haben wir diese als eine Perle der Quartettmusik bezeichnet. Mit einem leidenschaftlichen Thema hebt der erste Satz an, und in meisterhafter Weise ist es durchgeführt; der Romanze folgt ein reizendes Allegretto, dem sich ein lebhaftes, packendes Finale wirkungsvoll anschließt. Die Münchener Herren führten ihre Aufgabe mit viel Hingabe und Sorgfalt durch, und ihr Zusammenspiel ist ein sehr verständiges. Jedenfalls sind wir ihnen dankbar dafür, daß sie uns mit einem Werke ihres Landsmannes Thuille bekannt gemacht. Die Künstler ernteten reichen Beifall. r.

**Aus Heidelberg** wird uns geschrieben: Im gestrigen Kammermusik-Concert wurde ein Quintett von A. v. Dusch, einem Sohne des Justiz- und Kultusministers, aufgeführt. Das Werk fand bei den Zuhörern und der Kritik sehr freundliche Aufnahme, so daß der jugendliche Komponist sich zu weiterem Schaffen angespornt fühlen darf. Es ist durchaus keine dilettantische Arbeit, sondern das Werk eines durchgebildeten Musikers. Musikalische Anlagen zeigen sich schon seit vier Generationen in der Familie v. Dusch.

## Stimmen aus dem Publikum.

**Zum 8 Uhr-Ladenschluß.**

Es ist so viel betreffs des 8 Uhrschlusses geschrieben und geredet worden, zwar meist nur von Interessenten, in deren Verkaufsstellen vor und nach 8 Uhr eine Todtenstille herrscht, sodaß die Beleuchtung ihrer Lokalitäten sich nicht mehr rentirt, ganz unberücksichtigt sind aber die Geschäfte geblieben, in welchen gerade zu dieser Zeit das regste Treiben herrscht. Wer von den Herren mit den vielen Bogenlampen bezahlt dann uns, die wir Abends jetzt schon zu viel zu thun haben, die Gehälter für ein neu anzustellendes Personal? Es liegt klar auf der Hand, daß mehr Hülfe am Platze sein muß, wenn dasjenige, was sonst in drei Abendstunden geschafft wird beim 8 Uhrschluß in zwei Stunden geschafft werden soll. In anderen Städten, welche heute den 8 Uhr-Ladenschluß eingeführt haben, haben sich die Prinzipale schadlos halten wollen, indem sie die Gehälter um 25 pCt. herabsetzen, um eine neue Kraft anstellen zu können, aber was für Verkaufsmaterial haben sie dabei hinter dem Ladentisch stehen? Gänzlich unausgebildete Leute und zumeist Lehrlinge!!

Am hiesigen Platz kann ein 8 Uhr-Ladenschluß nur schädlich wirken. Wann sollen in Ludwigshafen Angestellte, und dieser sind nicht wenige, ihre Einkäufe verrichten, wenn sie um 8 Uhr in Mannheim geschlossene Thüren finden, es kaufen eben alle in Ludwigshafen und den Schaden haben die klugen Mannheimer Geschäftsleute, welche sich selbst einen Schutzmann um 8 Uhr Abends vor die Thür postirt haben.

Ich und viele außer mir sind der Ansicht, daß es den Herren beim 8 Uhr-Ladenschluß erlaubt bleiben soll, um 8 Uhr ihre Geschäfte zu schließen, wenn sie ihre Arbeit vollendet haben, uns aber möge man in unserer Hauptgeschäftszeit arbeiten lassen.

Ein anderer Vorschlag ist besser, den jeder Ladeninhaber unterstützen kann. Es ist dieser: Man möge beim Stadtrath darauf hinwirken, daß an den Sonntag Vormittagen anstatt um 11 Uhr erst um ½12 Uhr die Geschäfte zu öffnen seien. Die Geschäfte sollen während der Kirchzeit geschlossen sein, dieses ist aber jetzt nicht mehr der Fall, da in den protestantischen Gemeinden die Zeit des Hauptgottesdienstes verlegt worden ist. An den Sonntagen sollte man um 1 Uhr Mittags schließen müssen und nicht bis 3 Uhr offen halten dürfen. Hiergegen sagen die Herren mit den großen Bogenlampen aber nichts, da solche dann nicht brennen und es ihnen gleichgültig ist, ob ihre Angestellten bis 3 Uhr vergeblich auf Kundschaft warten, wo sie selbst längst auf dem „Königstuhl" sitzen.

Einer, der dagegen ist. Vivant sequentes!

* * *

Da viele Ladenbesitzer, wie bisher bei solchen allen Gelegenheiten, keine Zeit und auch wohl zum Theil keine Lust hatten, sich vorgestern in den rauchigen Bernhardushofsaal zu setzen, um einer Versammlung beizuwohnen, wo über einen von einer interessirten Partei eingebrachten Entschluß debattirt werden sollte, so erlaube ich mir, das höfliche Ersuchen an das verehrliche Gr. Bezirksamt zu richten, gütigst direkte Erhebungen bei sämmtlichen dabei betroffenen Ladenbesitzern durch seine eigenen Organe in ganz Mannheim machen zu lassen. Das wäre wohl der einzige und richtige Weg, damit nicht auf Grund einer Eingabe von einer interessirten Partei, wozu die Unterschriften zum Theil auf nicht ganz einwandfreiem Wege aufgebracht worden sind, eine tiefeinschneidende und viele steuerzahlende Geschäftsleute schädigende Verfügung erlassen wird. Dann brauchen es gar keine 90 pCt. der Ladenbesitzer zu sein, sondern es genügt, wenn nur eine ¾ Mehrheit herauskommt. Dann hat alles Debattiren ja gar keinen Werth, weil im gegebenen Falle die gesetzlichen Bestimmungen von selbst in Kraft treten und unserem verehrlichen Gr. Bezirksamt wäre es leicht, seine Entschließungen zu treffen. Weshalb nun die ganze Machination, was mit einfachen Mitteln festgestellt werden kann. Auf der anderen Seite dürfte es am Platze sein, dem kaufenden Publikum gerecht zu werden, denn manche viel beschäftigte Hausmutter (gerade diejenigen, die es mit ihren Pflichten am ernstesten nehmen) ist erst Abends nach 8 Uhr, wenn sie ihre Kleinen zu Bette gebracht hat, in der Lage, ihre Einkäufe zu besorgen. Die Jugend mag ja für ideale Güter schwärmen, aber die Geschäftsleute können nun einmal nicht von idealen Gütern leben, auch damit keine Steuern bezahlen, denn der Staat ist sehr materialistisch, auch kann man sein Personal nicht mit idealen Gütern bezahlen.

* * *

**Grober Unfug.**

Seit 14 Tagen treiben nach den Mitternachtsstunden einige Rowdies in der Marktstraße, zwischen E 1 und F 1 einen Unfug, so daß die geschädigten Anwohner an dieser Stelle um etwas mehr Aufmerksamkeit von Seiten unserer Sicherheitsorgane dringend bitten müssen.

Es wurden in obengenannter Zeit 2 große Bogenlampen der Firma Sophie Link zertrümmert, sowie an den Façaden der Firmen Altmann u. Neher und E. Meurin die Firmenschilder herabgerissen, ein großer Stein aus dem Pflaster genommen und durch einen Wurf in Stücke zerschellt. Auch werden die Trottoirs sehr häufig mit einem Abort verwechselt.

Ich hoffe, daß unserm Verlangen energisch entsprochen wird.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

### Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

)‡( Berlin, 6. Jan. Nach einem Pariser Telegramm des Berliner Tageblattes wurde Romain Daurignac gestern vom Untersuchungsrichter einem eingehenden Verhör und verschiedenen Confrontationen unterworfen. Aus der Vertheidigung Daurignacs gewinnt man den Eindruck, daß er sich über Richter und Publikum lustig macht. Er vertheidigt die These der Existenz der Crawfords und des Hundert-Millionen-Vermögens. Auf die Frage des Untersuchungsrichters, ob er, Daurignac, die Crawfords kenne, erwiderte dieser, er habe sie niemals gesehen, aber er kenne die Herren Müller, die ihrerseits die Crawfords kennen. Die Müllers seien die Sekretäre der Crawfords gewesen und hätten alle Verhandlungen und Korrespondenzen geführt. Müller, Vater und Sohn, wohnten zur Zeit in Portugal. Ihre Adresse kenne er nicht. Mit Müller jr. habe er, Daurignac am Abend vor seiner Abreise eine Konferenz gehabt, in der

MARCHIVUM

ihm gesagt worden sei, daß die Crawfords im geeigneten Augenblick zur Rettung der Familie Humbert interveniren würden. Durch die nun folgende Confrontation Daurignacs mit mehreren Postbeamten wurde festgestellt, daß dieser fast täglich Briefe mit der Adresse H. R. abgeholt habe und zwar in den Jahren 1896 bis 1898. Daurignac bemerkte, das sei nicht er, sondern Müller jr. gewesen, der unter dieser Chiffre Briefe von den Crawfords erhalten habe. Müller jr. sehe ihm auffallend ähnlich. Von den hundert Millionen wurde im gestrigen Verhör nur wenig erwähnt. Ueber diese wird in den nächsten Tagen Madame Humbert eingehend vernommen werden.

* Madrid, 7. Jan. Der oberste Gerichtshof ordnete die gerichtliche Verfolgung des Generals Bourbon Castelani an.

* Pretoria, 7. Jan. Unter dem Vorsitze von Schalk Burger wurde eine Versammlung von Burenführern und anderen hervorragenden Burghers, darunter Botha, Delarey, Cronje und Schmuts abgehalten, um eine Adresse zur Ueberreichung an Chamberlain aufzusetzen. In dem Entwurfe wird im Allgemeinen Amnestie für alle früheren Buren gebeten, um in die Heimath zurückkehren zu dürfen!

* Kapstadt, 7. Jan. Die Regierung fordert in einer Bekanntmachung zur Einstellung von landwirthschaftlichen Arbeitern aus Norditalien für die Wein- und Obstgebiete im Westen der Kapkolonie auf. Die Arbeiter sollen mit ihren Familien auf Kosten der Regierung nach dem Kap gebracht werden.

### Der Konflikt mit Venezuela.

)‡( Berlin, 6. Jan. Der „Lokal-Anzeiger" meldet aus Caracas: General Antonio Fernandez ist bereit, sich mit der Regierung auszusöhnen. Damit würde die Revolution einen schweren Stoß erhalten. Die venezolanischen Banken werden binnen Kurzem ihre Geschäfte wieder aufnehmen.

)‡( Berlin, 6. Jan. Der „Lokal-Anzeiger" meldet aus New-York: In Washington wundert man sich nach den Behauptungen dortiger Blätter über das Ausbleiben der Antworten der Mächte auf die letzte Note des Präsidenten Castro. Man wünscht dort dringend das Ende der Blockade, weil diese den amerikanischen Handel schädige.

)‡( Berlin, 7. Jan. Nach einer Lond. Meldung aus Berlin haben die drei Mächte dem amerikanischen Botschafter gestern ihre identisch lautende Antwort auf Castros Erwiderung überreicht. Die Antwort ist versöhnlich gehalten und wiederholt die in der Gemeinschaftsnote vom Dezember enthaltenen Bedingungen. Man glaubt ein Theil der Forderungen werde dem Haager Tribunal überwiesen, ein Theil aber vielleicht direkt befriedigt werden.

### Die Unruhen in Marokko.

* Tanger, 7. Jan. Ein Telegramm aus Fez meldet eine Besserung der Lage. Der Mangel an Vorräthen hört auf. Zwei mächtige Stämme, welche sich den Rebellen angeschlossen hatten, gaben durch eine Abordnung ihre Unterwerfung kund.

o. London, 7. Jan. Nach einem Telegramm aus Deuton läuft dorten das Gerücht, die Truppen des Sultans seien in einer neuen Schlacht von den Aufständigen besiegt worden.

### Zum Tode Sagasta's.

* Madrid, 6. Jan. Der Leichnam Sagastas wurde heute Nachmittag nach der Deputirtenkammer überführt. Auf der Straße hatte sich eine zahlreiche Menge angesammelt, die in ehrfurchtsvollem Schweigen verharrte, als der Leichenwagen vorüberzog. Der König begab sich nach der Kammer, um ein Gebet am Sarge zu verrichten.

r. Madrid, 7. Jan. Gestern Vormittag besuchte der Ministerpräsident Silvela und theilte mit, die Regierung habe beschlossen, die Beerdigungskosten von Sagasta auf den Staat zu übernehmen. Die Familie lehnte dieses Anerbieten jedoch ab. Der König hat eine 8tägige staatliche Trauer für den verstorbenen Staatsmann angeordnet.

* * *

## Berliner Drahtbericht.

)‡( Berlin, 7. Jan. Die Wahlmännerersatzwahl für die bevorstehende Abgeordnetenersatzwahl im dritten Berliner Landtagswahlkreise hat gestern unter sehr geringer Betheiligung stattgefunden. Die Wahlen sind überwiegend liberal ausgefallen, doch steht das endgültige Resultat noch aus. — Lissabon: Ueber die Wasser-Katastrophe wird noch gemeldet: Durch den Bruch des Haupt-Reservoirs der alten Lissaboner Wasserwerke wurden mehrere Straßen des nördlichen Stadttheils überschwemmt. 20 Häuser sind so unterwaschen und zerstört, daß die Insassen ausziehen mußten. 15 Personen fanden den Tod. Das Theater d'Orado gilt als verloren. Die Risse an dem Reservoir sind schon seit langer Zeit bemerkt worden, man trat aber nicht gleich an die Ausbesserung, sondern verschob dies bis zum Frühjahr. — Kopenhagen: In der schwedischen Stadt Segelstorp erschlug der Artillerist Engstrom mit Beilhieben das 80jährige Ehepaar Andersen, raubte 3000 Kronen und steckte das Haus in Brand. Die verkohlten Leichen wurden unter den Trümmern des Gebäudes aufgefunden.

## Volkswirthschaft.

**Mannheimer Getreidebericht** vom 6. Jan. Die Stimmung war fest, die Forderungen unverändert. Die Mühlen zeigten etwas mehr Kauflust, Mais gefragt. Pfälzer Braugerste sehr fest. Südrussischer Weizen M. 141 bis 142, Kansas II M. 126, Redwinter II M. 129 bis 130, Rumänischer M. 125—134, La Plata-Weizen M. 128—129, feinere Sorten M. 130 bis 132, Russischer Roggen M. 104, Mixed-Mais Januar-Abladung M. 96, La Plata-Mais in Rotterdam disponibel M. 107, La Plata-Mais April-Mai-Abld. M. 91 bis 93, Futtergerste M. 94, Russischer Hafer M. 103—125.

**Frankfurter Effekten-Societät** vom 6. Jan. Kreditaktien 218.70-219.20 bz., Diskonto-Kommandit 193 bz., Deutsche Bank 213.60 bz., Berliner Handelsgesellschaft 159 bz., Berliner Bank 92.20 bz. u. G., Nationalbank f. D. 118.40 bz. ult., Mitteldeutsche Kreditbank 109.80 bz. G., Deutsche Effekten- u. Wechselbank 103.40 bz. G., Pfälzer Bank 105.8 bz., Schaaffhausen Bankverein 118.75 bz. G. Staatsbahn 149.10 bz., Henri 100.50 bz. G., Westdeutsche Eisenb. 95 bz. G., Westsizilianer 39 bz. G. 3proz. Mexikaner 25.10, 5proz. amort. Mexikaner 87.60 B., 50 G., 4proz. Serben 78,25 bz., 4½proz. innere Argentiner 80.40 bz. G., 4½ proz äußere dto. 80 bz. G., 1860er Loose 135.90 bz., 3½proz. Köln-Mind. Loose 137.60 bz., Portug. Prior. II. Rg. 44.60 bz. G., 3proz. Portug. Prior. 71.60 bz. G. Bochumer 180.50 bz., Gelsenkirchen 173 bz., Harpener 169.50 bz. 60 bz. G., Hibernia 170.10 B., 70 G., Oberschl. Eisen-Industrie 98.60 bz., Konkordia 209.30 B., 20 G., Eschweiler 215.20 bz., Buderus Eisenwerke 105.60 bz. G., Höchster Farbwerke 351 bz. G., Bad. Zuckerfabrik 71.50 bz. G., Blei- u. Silberhütte 105 bz. G., Elektr. Schuckert 80.30 bz. G.

**London**, 6. Januar. (Baltic. Schluß.)

Weizen im Allgemeinen wurde gegen Schluß des Marktes stetig, blieb aber ruhig.

Verkauft: 1 Ladung Süd-Russischer Verschiffung verschifft zu 26 sh 3 d.

Angeboten: 1 Ladung Californier entfernt schwim. zu 31 sh
1 Ladung Californier due to arrived zu 31 sh 6 d.
1 Ladung Walla-Walla schwimmend zu 29 sh 6 d, according position zu 29 sh.
1 Ladung Rosario Sante Fé per Dezember-Januar zu 28 sh 4½ d. 61½ lbs.
1 Ladung Rosario Sante Fé per Januar-Febr. zu 28 sh 62½ lbs.
1 Ladung Bahia Blanca due out to load per 11. Jan. zu 28 sh 9 d. 62 lbs.
1 Ladung Azoß Black Sea per Januar-Februar zu 28 sh 6 d, to according sample zu 31 sh.

Mais blieb bis Schluß des Marktes träge und unthätig.

Verkauft: 1 Theilladung American mixed maize per Januar zu 20 sh 3 d.
1 Theilladung American mixed maize per Febr. zu 19 sh 9 d.
1 Theilladung Odessa maize schwim. zu 23 sh 3 d.

Angeboten: 1 Ladung La Plata per April-Mai zu 19 sh.
1 Ladung La Plata per März-April zu 19 sh 3 d.
1 Ladung La Plata per Mai-Juni zu 18 sh 10½ d.
1 Ladung Galatz-Foxanian Bessarabian maize ⅝ alt in Ladung zu 23 sh 6 d.

Gerste: Die ruhige aber unveränderte Tendenz hielt bis Schluß des Marktes an.

Angeboten: 1 Ladung Süd-Russische 5 options p. Jan.-Febr. zu 17 sh 9 d.
1 Ladung Süd-Russische 5 options p. Febr. zu 17 sh 9 d.
1 Ladung Noworossisk Barley due out to load per 10. Januar 17 sh 9 d.

Hafer nahm gegen Schluß des Marktes eine ruhige und unveränderte Tendenz an.

Rapssaat wurde mit einer ruhigen, aber unthätigen Tendenz geschlossen.

Angeboten: Brown Ferozepore old terms per Januar-Febr. Verschiffung 31 sh 3 d.
Calcutta old terms per Jan.-Febr. Verschiffung 31 sh 9 d.
Cawnpore old terms p. Jan.-Febr. Verschiff. 31 sh 10½ d Käufer.

Leinsaat wurde mit einer stetigen, aber ruhigen Tendenz geschloss.

Angeboten: Bombay per Jan.-Febr. Verschiffung 46 sh.
La Plata per Jan.-Feb. Verschiffung 39 sh 6 d.
Calcutta per Jan.-Feb. Verschiffung 44 sh Käufer.

**Mannheimer Petroleum-Notirung** vom 7. Januar. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 22.60, russisches Petroleum M. 21.50, österreichisches Petroleum M. 20.80 pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

**Magdeburg**, 6. Jan. Kornzucker 88 proz. 9.00—9.25, 75 proz. 7.05—7.35, Brodraff. I. 28.95, do. II. —.—, gem. Raffin. 28.70—00.00 gem. Melis 28.20 ruhig.

W **Brüssel**, 6. Jan. (Schluß-Kurse.) Spanier 68⅛, Italiener —.—, Türken C 31.50, Türken D 29.--, Warschau-Wiener —.—, Prin Heinrich —.—.

**Lissabon**, 6. Januar. Gold-Agio 25 — Proz. Wechsel auf London 42⅝ Pence.

**London**, 6. Jan. Silber 29⅝, Prio.-Disk. 3¼. Wechsel auf deutsche Plätze 20.64.

**Valparaiso**, 6. Jan. Wechsel auf London 16½.

**Rio de Janeiro**, 6 Jan. Wechsel London 11 27/32.

New-York, 5. Jan. 5 Uhr Nachm. Effecten.

| | 5. | 6. | | 5. | 6. |
|---|---|---|---|---|---|
| London 60 T. Sicht | 4.83⅝ | 4.83⅝ | New-York Central | 132— | 153¼ |
| Lond. Cable Trans. | 4.87½ | 4.87— | North. Pacific Pref. | 112¼ | 111⅞ |
| Paris k. S. | 5.18⅝ | 5.18⅝ | North. Pac. Com. | —.— | —.— |
| Deutschland k. S. | 94 11/16 | 94 11/16 | N. Pac. 3 % Bonds | 72¼ | 72½ |
| Atch, Top. Santa Fé | 84⅛ | 86⅞ | Norfolk. West. Pref. | 74⅞ | 75⅞ |
| Canadian Pacific | 132⅝ | 137⅛ | Union Pacific Sh. | 101½ | 103— |
| Southern Pacific | 65⅝ | 67⅞ | 4% Bds. v. 1925 | 135⅝ | 135⅞ |
| Chic. Milw. & St. P. | 170⅝ | 182⅛ | Silber | 48— | 48⅝ |
| Denv. Rio Gr. Pref. | 89⅛ | 90⅝ | Kansas City Sh. | 65¼ | 64¼ |
| Illinois Central | 147⅞ | 149⅞ | United T. Steel | 37¼ | 37⅞ |
| Lake Shore | —.— | —.— | " " Pref. | 88¼ | 89⅛ |
| Louisville & Nashv. | 127⅞ | 128½ | | | |

New-York, 6. Jan. 5 Uhr Nachm.

| | 5. | 6. | | 5. | 6. |
|---|---|---|---|---|---|
| Roth. Winl.-Weizen loco | 78⅝ | 78— | Raff. Rio Nr. 7 März | 4.35 | 4.40 |
| " Januar | — | — | do. April | 4.45 | 4.45 |
| " Februar | — | — | do. Mai | 4.55 | 4.55 |
| " März | — | — | do. Juni | 4.65 | 4.65 |
| " Mai | 79⅝ | 79½ | do. Juli | 4.70 | 4.70 |
| " Juni | — | — | do. Aug. | 4.75 | 4.80 |
| " Juli | 77½ | 77⅝ | do. Sept. | 4.80 | 4.85 |
| " August | — | — | do. Okt. | 4.85 | 4.95 |
| Mais Januar | 54⅝ | 56½ | Mehl Spring-Wheat clears | 3.10 | 3.10 |
| " Februar | — | — | Baumw.-Inf. v. Tg. | 47000 | 48000 |
| " Mai | 48¼ | 48⅝ | do. Ausf. nach Großbr. | 000 | 23000 |
| " Juli | 47⅝ | 47⅝ | do. Ausf. n. d. Continent | 22000 | 26000 |
| " August | — | — | | | |
| " Septbr. | — | — | | | |
| Petroleum Raffined (in Cases) | 10.60 | 10.60 | Baumwolle loco | 8.40 | 8.90 |
| Raff. Petrol. Standard white in N. Y. | 8.30 | 8.30 | do. Jan. | 8.58 | 8.56 |
| Raff. Petrol. Stand. in Philadelphia | 8.25 | 8.25 | do. Febr. | 8.50 | 8.61 |
| Credit Balances at Oil City | 154.— | 154.— | do. März | 8.63 | 8.67 |
| Terpentin-Spiritus | 56½ | 56½ | do. April | 8.63 | 8.66 |
| Schmalz Western steam. | 10.30 | 10.30 | do. Mai | 8.63 | 8.67 |
| Schmalz (Rohe & Brothers) | 10.50 | 10.50 | do. Juni | 8.65 | 8.67 |
| Schmalz (Wilcox) per Januar | 10.50 | 10.50 | do. Juli | 8.51 | 8.67 |
| Talg | 6— | 6— | do. Aug. | 8.51 | 8.55 |
| Zucker | 3 7/16 | 3 7/16 | do. Sept. | 8.20 | 8.23 |
| Kaffee fair Rio Nr. 7 | 5⅛ | 5½ | Baumwolle in New-Orleans | 8 5/16 | 8 9/16 |
| Kaffee Rio Nr. 7 Jan | 4.90 | 4.95 | Baumwolle in New-Orleans p. Jan. | 8.55 | 8.61 |
| do. Febr. | 4.25 | 4.30 | Baumw. in New-Orleans p. Jan. | 8.22 | 8.79 |
| | | | Kupfer | 12.40 | 12.40 |
| | | | Zinn | 27.25 | 28.12 |
| | | | Getreidefracht nach Liverpool | 1½ | 1½ |

### Tages-Statistik.

| | | 5. | 6. |
|---|---|---|---|
| Zufuhren im Westen: | | | |
| Winterweizen | Bush. | 172 000 | 174 000 |
| Frühjahrsweizen | " | 824 000 | 868 000 |
| Zufuhren a. d. Seeplätz. Weizen | " | 245 000 | 239 000 |
| Ausfuhr a. atlant. Häfen | " " | 238 000 | 152 000 |
| Verkäufe für den Export: | | | |
| Weizen Bootsladung | | 2 | 4 |
| Mais | | 8 | 8 |
| Getreidefracht nach London | d | 1 ½ | 1 ½ |
| " " Antwerpen | d | 1 ½ | 1 ½ |
| " " Rotterdam | cts. | 4 | 4 |
| " " Bremen | Pfg. | 27½ | 27½ |
| " " Hamburg | " | 15 | 15 |
| Nachbörse Weizen | | | |
| " Mais | | | |

* New-York, 6. Jan. Abends 6 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen anfangs schwächer auf geringe Verschiffungen über See und Enttäuschung über die Nachfrage des Publikums; später höher auf weniger günstige Berichte über die Ernteverhältnisse, sowie günstigere Kabelberichte aus Europa. Schluß stetig.

Mais höher auf weniger günstige Berichte über die Ernteverhältnisse, ungünstiges Wetter im Westen und unbefriedigende Qualitätsberichte, Steigerung per Januar und Deckungen der erschreckten Baissiers. Schluß fest.

Kaffee höher auf Deckungen der Baissiers. Schluß willig.

Baumwolle niedriger auf enttäuschende Kabelberichte und Verkäufe der Haussiers und Baissiers. Dann höher auf günstigere Fallriver-Berichte und bessere Aussichten für Baumwollwaaren, Deckungen, Zunahme der Nachfrage seitens der Spinner in Neuengland und Käufe von Firmen mit Verbindungen in Neu-Orleans und anderen Plätzen des Südens. Schluß ruhig.

Chicago, 6. Jan. 5 Uhr Nachm.

| | 5. | 6. | | 5. | 6. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Jan. | 71⅝ | 71⅝ | Schmalz Juli | 9.65 | 9.25 |
| " Mai | 75¼ | 75⅝ | Pork Jan. | —.— | —.— |
| " Juli | 72⅝ | 72⅝ | " Mai | 17.90 | 17.90 |
| Mais Jan. | 45⅝ | 47— | " Juli | 15.95 | 16.02 |
| " Mai | 43¼ | 43½ | " Jan. | 8.35 | 8.47 |
| " Juli | 42½ | 42¾ | " Mai | 8.57 | 8.67 |
| Schmalz Jan. | 9.90 | 9.82 | Speck | 9.12 | 9.12 |
| " Mai | 9.30 | 9.42 | | | |

* Chicago, 6. Jan. Abends 5 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen höher auf geringe Zufuhren im Westen; im Uebrigen wie in New-York. Schluß stetig. Mais höher auf über Erwarten geringe Zufuhren; im Uebrigen wie in New-York. Schluß fest.

Liverpool, 6. Jan. (Schlußkurse).

| | 6. | 6. |
|---|---|---|
| Weizen per März | 6.00⅝ stetig | 6.00⅝ schwach |
| per Mai | 5.11⅝ | 5.11⅝ |
| Mais per Jan. | 4.07— stetig | 4.07⅛ stetig |
| per März | 4.02⅝ | 4.03⅛ |

W. New-York, 6. Jan. (Mittelbepesche).

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen per Mai | 79⅝ | willig | 79⅝ | stetig |
| Mais per Mai | 48¼ | willig | 48⅝ | stetig |
| Baumwolle: per Januar | 8.63 | | 8.56 | |
| per Mai | 8.63 | stramm | 8.56 | stetig |

W. Chicago, 6. Jan. (Mittelbepesche).

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen per Mai | 75¼ | willig | 75¼ | stetig |
| Mais per Mai | 43¼ | willig | 43⅝ | stetig |
| Schmalz per Januar | 9.40 | | 9.37 | |
| Pork per Januar | 16.07 | | 15.97 | |

Petersburg, 6. Jan. (Samarka.) Produktenbericht.

| | 2. | 6. |
|---|---|---|
| Weizen: | | |
| Samarka (10 Pud rein Gewicht) | — | — |
| Roggen: | stetig | unbest. |
| (9 Pud rein Gewicht) | 80 | 79—80 |
| Hafer: | stetig | stetig |
| (6 Pud rein Gewicht) | 66—68 | 67—69 |
| Leinsaat: | stetig | stetig |
| (9 Pud rein Gewicht) | 145—148 | — — |
| Hanf loco | — — | — — |
| Talg loco | 63 | — — |
| nächster Monat | — — | — — |

Geschäftsumfang nach Getreide: ruhig.
Exportnachfrage: flau. Wetter: Schön.

### Eisen und Metalle.

**London**, 6. Jan. (Schluß). Kupfer per Kassa 58¼, Kupfer 3 Monate 54¼, ruhig. — Zinn p. Kassa 126—, Zinn 3 Monate 127—, fest. — Blei spanisch 11¼, Blei englisch 11 3/16, fest. Zink gewöhnlich 19⅝, Zink spezial 20—. Quecksilber 8¾, ruhig.

**New-York** (Eisen und Stahlmarkt).

| | 5. | 6. |
|---|---|---|
| Eisen Iron Nr. 1 Northern | 23.——25.— | 23.——25.— |
| Nr. 2 | 22.——23.— | 22.——23.— |
| Nr. 1 Southern | 22.——23.— | 22.——23.— |
| Nr. 1 Soft | 22.——23.— | 22.——23.— |
| Stahlschienen | 28.— | 28.— |
| Bessemer Stahl | 29.— | 28.— |
| Kupfer | 12.20—12.40 | 12.20—12.40 |
| Zinn | 27.15—27.25 | 27.75—28.12 |

Tendenz: ruhig.

### Wasserstandsnachrichten vom Monat Januar.

| Pegelstationen vom Rhein: | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | | | 2,90 | 3,01 | | | |
| Waldshut | 1,94 | | 2,81 | 2,74 | 3,18 | 2,78 | |
| Hüningen | 1,57 | 1,68 | 2,80 | 2,80 | 3,05 | | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 2,10 | 2,05 | 2,60 | 3,18 | 3,26 | | M. 6 Uhr |
| Lauterburg | 3,82 | 3,77 | 4,23 | 4,85 | 5,19 | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 3,73 | 3,67 | 4,30 | 4,96 | 5,11 | | 2 Uhr |
| Germersheim | 2,62 | | 3,80 | 4,66 | | | B.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 3,56 | 3,39 | 3,54 | 4,82 | 5,24 | 5,58 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 1,58 | | 1,48 | 1,70 | 2,25 | | F.-P. 12 Uhr |
| Bingen | 2,32 | | 2,29 | 2,47 | | | 10 Uhr |
| Kaub | 2,67 | | 2,65 | 2,98 | 3,72 | | 2 Uhr |
| Koblenz | 3,39 | | 3,30 | 3,79 | | | 10 Uhr |
| Köln | 3,76 | | 3,57 | 4,16 | | | 2 Uhr |
| Ruhrort | 3,32 | | 3,11 | 3,39 | | | 6 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 3,67 | 3,51 | 3,65 | 4,53 | 5,54 | 5,76 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 1,30 | | 2,10 | | 2,50 | | V. 7 Uhr |

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms,
für Lokales und Provinzielles: Ernst Müller,
für Feuilleton und Volkswirthschaft: Georg Christmann,
für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.: Director Speer.

SPIER feine SCHUHWAAREN MANNHEIM Planken Pfälzer Hof. Ersatz für Maaßarbeit

Leibniz Waffeln Hannover Cakes-Fabrik

Hochfeine, stilvolle Einrichtungen. Hofmöbelfabrik u. Kunsttischlerei von Ludwig Alter in Darmstadt.
Etablissement allerersten Ranges.
Grossh. Russischer u. Kaiserl. Russischer Hoflieferant.
Permanente Ausstellung von 120 Zimmer-Einrichtungen.
Auf Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection.
18493

## Bekanntmachung.

Die Mannheimer Frühjahrsmesse 1903 betr.

No. 2. Am

**Mittwoch, 21. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr**

werden im hiesigen Rathhause für die diesjährige 14 Tage dauernde Frühjahrsmesse, die nachverzeichneten Plätze auf dem Messplatze jenseits des Neckars an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

4 Plätze für Dampf- und
8 Plätze für gewöhnliche Karoussels, je
6 Plätze für Photographie- und Schiessbuden
1 Platz für einen Kinematographen,
1 Platz für ein Hippodrom,
2 Plätze für Waffelbäckereien,
10 Plätze für Zuckerwaaren- und
4 Plätze für Cigarrenwerkaufsstände.

Der Steigerungspreis ist zur Hälfte bei der Versteigerung und der Rest vor Ertheilung des Geschäftes an die Stadtkasse zu bezahlen.

Außer den zur Versteigerung kommenden Plätzen sind noch ca. 4500 qm für anderweitige Schaugeschäfte zu vergeben und werden Anmeldungen hierauf vom Tage der Versteigerung ab auf Zimmer No. 12 des Rathhauses in der Zeit von

**Vormittags 8—9 Uhr**

entgegengenommen, woselbst auch Plan und Bedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, 1. Januar 1903.

**Bürgermeisteramt:**
Ritter.

29500/4 Schieß.

## Bekanntmachung.

Vermiethung der Wirthschaft in der Festhalle betr.

Nr. 175 I. 29600/2

In der von Bruno Schmitz neu erbauten städtischen Festhalle ist die Wirthschaft — Restaurant I. Ranges mit Gartenwirthschaft und Massenbewirthung bei öffentlichen Anlässen — an einen tüchtigen, mit der Führung eines derartigen Wirthschaftsbetriebes vertrauten, kautionsfähigen Wirth zu vermiethen.

Miethbedingungen nebst Beschreibung der zu vermiethenden Räume können unentgeltlich beim Bürgermeisteramt bezogen werden, woselbst auch genaue Pläne der einzelnen Räumlichkeiten zur Einsicht offen liegen.

Miethliebhaber wollen ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Miethangebot für die Festhallewirthschaft" versehen bis spätestens

**Donnerstag 29. Jan. 1903, Vorm. 11 Uhr**

bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Mannheim, 3. Januar 1903.

**Stadtrath:**
Martin

Hälling.

## Lagerplatz-Verpachtung.

Der städt. Lagerplatz, ca. 500 qm, von dem städt. Wiesengelände No. 1, Insel am weißen Sand wird am

**Montag, 12. Januar 1903, Vormittags 1/2 12 Uhr,**

auf unserem Bureau, Bauhof U 2, 5, öffentlich verpachtet.

Mannheim, 5. Januar 1903.

**Städt. Gutsverwaltung:**
Krebs.

29500/8

## Verpachtung

der

**Sommer- u. Winterschafweide**
(Gemarkung Neckarau.)

Die Benützung der städtischen Sommerschafweide, welche 11 ha 25 ar Wiesen umfaßt, sowie die Winterschafweide im Maaße von ca. 42 ha Wiesen wird am:

**Montag, 12. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr,**

im Bauhof U 2, 5 auf 3 Jahre öffentlich verpachtet.

Die Bedingungen können inzwischen auf unserem Bureau Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr eingesehen werden. 29510/10

Mannheim, 5. Januar 1903.

**Städt. Gutsverwaltung:**
Krebs.

## Bekanntmachung.

Von

**Mittwoch, den 7. ds. Mts.**

ab finden während 14 Tagen Spülungen des gesammten Stadtrohrnetzes statt. 29500/9

Wir machen daher darauf aufmerksam, daß an genannten Tagen eine leichte Trübung des Wassers eintreten kann.

Mannheim, 6. Januar 1903.

**Die Direktion der städt. Gas- u. Wasserwerke.**

## Holzversteigerung.

Aus dem Domänenwald Neuwald, Gemarkung Sandtorf, werden am **Montag, den 12. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr** im **Rathhaus in Sandhofen** 364 Ster forlene Prügel II. Cl. u. 3000 forlene Wellen mit Vorgrift versteigert.

Nähere Auskunft ertheilt Waldhüter Herbel in Sandhofen. 10100

**Ratten-Würste**
wirken sicher, stets frisch bei
**M. Kropp Nachf.,**
29042 N 2, 7. (:

## Bekanntmachung.

Im Jahre 1903 finden **Grundbuchtage statt:**

In **Feudenheim** je am 1., 2., 3. und 4. Dienstag und Freitag jeden Monats,

in **Seckenheim** je am 1., 2., 3. und 4. Mittwoch und Samstag jeden Monats,

in **Wallstadt** je am 2. und 4. Donnerstag jeden Monats.

Beginn im Winter um 9 Uhr, im Sommer um 8 Uhr Vormittags.

In **Wallstadt** finden der erste Grundbuchtag im April am 6. April, der erste Grundbuchtag im Juni am 3. Juni statt; im übrigen fallen die mit gesetzlichen Feiertagen zusammentreffenden Grundbuchtage aus.

Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amtstage des Notariats. 10101

Mannheim, 5. Januar 1903.

**Gr. Notariat IX.:**
Brennig.

## Zwangsversteigerung.

Nr. 12518. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Valentin Mohr**, Schuhmacher in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Samstag, den 21. Febr. 1903, Vormittags 9 1/2 Uhr**

durch das unterzeichnete Notariat, in dessen Dienstzimmer in Mannheim A 1, 9 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Nov. 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des verweigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Mannheim, Band 221, Heft 31, Bestandsverzeichniß 1.

Lagerbuch-No. 4559, Flächeninhalt 1 ar 50 qm Hofraite im Stadtetter, Litera R 6, 17. Hierauf steht:

ein vierstöckiges Wohnhaus mit Seitenbau links und in T-Eisen betonirtem Keller.

Schätzung Mk. 52,000.

Mannheim, den 19. Dez. 1902.

**Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht:**
Dr. Elsasser. 10119

## Zwangs-Versteigerung.

**Donnerstag, 8. Januar l. Js., Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

**einen Waarenschrank.**

Mannheim, 6. Jan. 1903.

**Dingler,** 3204
Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

**Donnerstag, 8. Januar 1903, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3201

**1 doppel. Schreibpult, 1 Heiß-Wasser-Apparat mit Spülkasten.**

Mannheim, 7. Jan. 1903.

**C. Schmidt,**
Gerichtsvollzieher,
N 1, 9 (Kaufhaus.)

## Versteigerung.

**K 4, 8 K 4, 8**

Im Auftrag versteigere ich

**Mittwoch, 7. Januar, Nachmittags 2 Uhr**

anfangend, Lit. K 4, 8 gegen Baarzahlung folgende Gegenstände als 2 Oelgemälde, 2 Kupferstichbilder, 1 Blumentisch, Bodenteppiche, Lüster, 1 Brockhaus Conversationslexikon, Kleider, Bettladen mit Rost und Matratzen-Bettung, 1 Kinderbettlade, 2 Chiffoniers, 1 Schrank, 1 Sekretär, 1 antike Kommode, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Schreibtisch, eine Garnitur mit 6 Sessel, 1 Canape, 1 Ausziehtisch, viereckige Tische, Stühle und sonst Verschiedenes. 3203

Die Gegenstände können vorher angesehen und aus der Hand gekauft werden.

**M. Hilb,** Auktionator, F 4, 16.

Dr. Landmann's HANNE-Putz-Pulver 10 Pf.
Probe überall gratis. 20 Pf.
28193

Handels-Curse
von
**Vinc. Stock**
**Mannheim, P 1, 3**
**Buchführung:** einf., dopp., amerik., **Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenographie, Schönschreiben,** deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschr. etc.**
**Gründlich, rasch u. billig.**

Garant. vollkommene Ausbild.
**Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von tit. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung**
**„Mustergiltiges Institut"**
**aufs Wärmste empfohlen**
Unentgeltliche Stellenvermittlung.
**Prospecte gratis u. franco**
Herren- u. Damenkurse getrennt

Gebrannten
**Kaffee**
garantirt rein und kräftig
**90 Pf. per Pfd.**
empfiehlt 3199
**J. H. Kern, C 2, 11.**

**Ph. Gund,** D 2, 9, R 7, 27,
**Großh. Bad. Hoflieferant**
empfiehlt als **Spezialitäten:**
**Fluß- u. Seefische**
**Deutschen Cognac**
ärztlich empfohlen
v. G. Scherrer & Co., Langen.
per 1/1 Flasche M. 1.90 bis M. 3.—
„ 1/2 „ M. 1.05 „ M. 2.40
**Bitte zu versuchen:**
**Gebr. Kaffee**
**Holl. Cacao**
der **Kaffee-Groß-Rösterei P. Hrabowski in Berlin.**
**Alfred Hrabowski**
**D 2, 15.** Telephon 2190.

Täglich frische
**Ia. Frankfurter Bratwürste.**
**Daniel Gross**
**Fleisch- und Wurstwaaren,**
**P 5, 5.** 9356

Pomril
**Alkoholfreies Getränk**
Perlender Apfelsaft.
Aerztl. empfohlen für **Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.**
Ueberall erhältlich und direct in der
**Pomrilfabrik, T 6, 34.**
**Telephon 1266.**

**Scharf & Hauk**
**Piano's**
**Fabrikate allerersten Ranges!**
**Mässige Preise!**
**Grosse Auswahl!**
**Lager: C 4, 4.**
**Fabrik: Langerötterweg.**

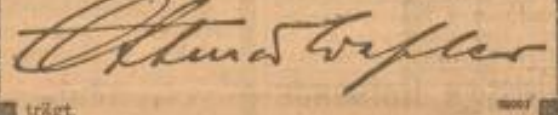
**Herm. Schmitt & Co.**
Holz- u. Parket-Gesch.
**Rupprechtstr. 11.**
Teleph. 2703. zur Ausführung von Parketarbeiten jeder Art. Größtes Lager in Holzwolle u. Holzwollteilen, Zimmerthüren 2c.

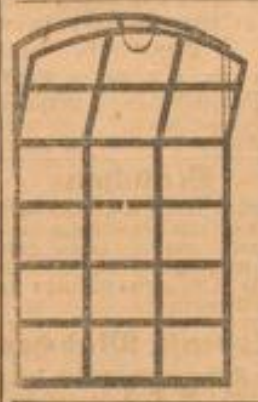
**Oberprimaner** (Gymnasium) ertheilt Nachhilfe. — Offerten unter Nr. 9065 a. d. Exp. ds. Bl.

**Kaufmännischer Verein**
**Mannheim.**
**E. V.**
**Sonntag, den 11. Januar 1903,**
**präzis 1/2 6 Uhr**
in der Aula des Realgymnasiums (Friedrichsring, Eingang neben der Turnhalle in der Tullastraße)
**Projektionsvortrag**
des Herrn
**Professors K. Wollenschläger aus Ladenburg:**
**Londons Sehenswürdigkeiten, Handel und Verkehr.**
Die Schüler der städtischen Handelsfortbildungsschule haben freien Eintritt zu diesem Vortrage. 29501/4
**Der Vorstand.**

**Robes.**
Den geehrten Damen empfehle mich zur **Anfertigung eleganter Costumes und Blousen.** 27681
**Civile Preise. Beste Ausführung.**
**M. Schwing, F 4, 1a.**

**Orthopädisches und medico-mechanisches Zander-Institut-Mannheim.**
**M 7, 23. Tel. 659. M 7, 23.**
**Elektrische Lichtbäder.**
Das Institut ist geöffnet von Morgens 8—1 Uhr und Nachmittags 2—7 Uhr. 17575

Mancher weiss es nicht, dass die **Klettenwurzel** im Punkte **„Haarpflege"** den **ersten** Rang einnimmt. Es bietet sich in Form von
**Waller's ächter Klettenwurzel-Haartinktur** in Flaschen à 65 Pfg. und Mk. 1.30
und
**Waller's ächter Klettenwurzel-Haarwuchspomade**
in Dosen à 75 Pfg. ein Mittel, wie es **gegen Haarausfall, schwachen Haarwuchs** und **gegen Schuppen** nicht besser gedacht werden kann.
Allein ächt, wenn jede Flasche den Namen

trägt.
Zu haben in **Mannheim** bei **Ludwig & Schütthelm,** Drogerie u. Parfümerie, **Edmund Meurin,** Drogerie, F 1, 8, u. in besseren Parfümeriegeschäften.


**Gebr. Gienanth-Hochstein**
**Post und Station Winnweiler**
empfehlen als **Specialität:**
**Gusseiserne Fenster**
ohne Berechnung von Modellkosten.
Ferner:
**Maschinen- u. Bauguss-Pferdestall-Einrichtungen.** 18682
**Dauerbrandöfen**
**irischen u. amerikanischen Systems in allen Ausstattungen.**

**Institut Büchler**
**Handelslehranstalt . D 6, 4.**
24900

**Leichen-Impressen**
**aller Art, Sterbscheine**
**Sterbfalls-Anzeigen**
**Leichenschau-Scheine**
empfiehlt die
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**
**G. m. b. H.**

Betten, Wäsche, Ausstattungen
**CARL MORJÉ**
**Inhaber: Ludwig Adolf Sillib**
**Mannheim.**
**Tel. 1135. gegr. 1795. Q 1, 17-18.**
**Bett-Ueberdecken, Steppdecken.**
**Wollene Schlafdecken**
**in jeder Preislage.**
29513

**Spezialitäten der Firma**
**Eisenhüttenwerk Eisenberg**
**GEBR. GIENANTH**
wie
**LADENSTÄNDER, SÄULEN**
**DAUERBRAND-ÖFEN**
irischen u. amerikan. Systems
**REGULIER-ÖFEN**
verschiedener Art
liefert prompt u. preiswert
die Vertretung
für **MANNHEIM u. UMGEGEND**
**PH. J. SCHMITT,**
Langstrasse 41.

**Adam Ammann**
**H 1, 16 Marktplatz H 1, 16.**
**Billigste Bezugsquelle für**
**Herrenbekleidung**
27814 fertig und nach Maass.
**Herren-Anzüge nach Maass von 45 Mk. an.**

## Danksagung.

Für die so überaus herzliche Theilnahme an dem Trauerfalle, der uns so schwer und plötzlich betroffen hat, sowie für die reichlichen, schönen Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

**Frau Margaretha Schwenn**
nebst Kindern.

Mannheim, 7. Januar 1903. 2655

## Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

Dezbr.

**Geboren:**

24. d. Lok.-Heizer Frdr. Fauser e. S. Adam Frdr.
24. d. Schlosser Karl Gust. Krampelmann e. S. Herm.
25. d. Schlosser Frdr. Wilh. Mildenberger e. T. Luise.
20. d. Lokom.-Heiz. Christ. Herd e. S. Ernst Anton.
26. d. Zimmermann Ludw. Gehrum e. S. Karl Aug.
23. d. Wirth Frdr. Volk e. T. Selma Marg. Frieda.
21. d. Eisendreher Joh. Nic. Erner e. S. Alfred Hans.
25. d. Schriftf. Herm. Müller e. T. Anna Eleonora.
27. d. Bahngehilfen Gg. Jos. Detwald e. T. Veron. Maria Franziska.
24. d. Schlosser Karl Knörzer e. S. Karl Frdrch.
20. d. Fabrikarb. Joh. Hofmann e. T. Magd. Friedr. Babette.
25. d. städt. Tagl. Karl Hoffner e. S. Karl.
25. d. Schmied Andr. Weickert e. T. Anna Chazl.
19. d. Postschaffn. Gg. Hupp e. T. Marg. Ma.
26. d. Schlosser Jak. Kirsch e. T. Luise.
22. d. Bäcker Anton Strobel e. S. Theod. Jos.
23. d. Bierbr. Balthas. Jenter e. S. Heinr.
26. d. Masch.-Schlosser Herm. Ickler e. S. Alfr. Eugen Herm.
24. d. Oberleitungs-Aufs. Joh. Krämer e. S. Karl Sebast.
27. d. Augenarzt Dr. Karl Bahr e. S. Klaus Ludw. Hugo Maria.
23. d. Kettenschmied Jos. Herm. Braun e. S. Rud. Herm.
24. d. Maurer Jak. Moser e. T. Eugenie Katharina.
18. d. Kaufm. Rob. Garloff e. T. Marg.
26. d. Weichenw. Kaspar Sterzenbach e. T. Elsa Lina.
26. d. Bäcker Joh. Gg. Steinbrenner e. T. Elsa Barbara.
26. d. Müller Frz. Karl Schwind e. S. Wilhelm.
24. d. Schreiner Leop. Stubenrauch e. T. Emma Elisab.
23. d. Schreiner Wilh. Heinr. Frey e. T. Frieda Marg.
29. d. Fabr.-Arb. Walter Raaf e. S. Walter Ernst.
25. d. Bäcker Ludw. Feuerstein e. S. Jak. Oskar.
24. d. Steinh. Christof Mich. Kehl e. S. Gottlob Karl.
23. d. Fabrikaufs. Jos. Ulghöfer e. S. Johs.
26. d. Briefträ. Albert Grimmer e. S. Eugen Jos.
23. d. Drechsler Gust. Knoff e. T. Pauline.
23. d. Former Aug. Arnold e. T. Marg.
25. d. Briefträgr. Wilh. Dan. Fischer e. S. Wilh. Alfr. Julius.
29. d. Bierbrauer Joh. Leonh. Kalb e. S. Joh. Leonh.
29. d. Vers.-Beamten Adolf Kirschner e. T. Elsa.
29. d. Tagl. Gg. Stegmann e. S. Heinr. Jak.
26. d. Zugrevis. Johs. Merzinsky e. T. Elisab. Helene Stefanie.
23. d. Hilfsschaffner Johs. Landritter e. T. Magd. Karol.
28. d. Postboten Adolf Stumpf e. S. Adolf Georg.
25. d. Wagenf. Frdr. Pfenninger e. S. Frdr. Wilh.
25. d. Frif. Jos. Friedr. Stauber e. S. Herm. Frz. Karl.
25. d. Kesselschm. Joh. Frdr. Rück e. T. Babette Helene.
26. d. Schlosser Dan. Frdr. Krauth e. T. Johanna Philipp.
27. d. Fabr.-Arb. Otto Einbach e. S. Otto Karl.
28. d. Wagner Johs. Feickert e. S. Aug. Peter.

MARCHIVUM

## Unterricht.

**Berlitz-School**
P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Letzte Auszeichnungen:
Zürich 1902: Eine gold. Medaille
Lille 1902: Eine gold. Medaille
Sprachinstitut für Erwachsene. Allein autorisirt zur Anwendung der Berlitz-Methode. Englisch, Französ., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der Berlitz-Methode lernt man von der ersten Stunde an geläufig sprechen u. schreiben. Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. 180 Zweigschulen.

Gründl. Violin-, Klavier- u. Harmonium-Unterricht wird ertheilt. 58975 F 2, 16, 3 Treppen.

**Nachhilfe** in allen Mittelschulfächern ertheilt stud. phil. 5528b Off. sub „Nachhilfe" Nr. 5600b an die Expedition.

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in der **Ecole Française, Q 3, 19.** 229b In dieser Schule lehren drei französische Professoren.

**Gesucht** wird ein Primaner des Realgymnasiums, der die Vorbereitung zum Eintritt in die Unterprima übernimmt. Baldige Offerten unter Nr. 3145 an die Expedition dss. Blts.

**Engl. Unterricht** wünscht Herr von geborenem Engländer, Herrn oder Dame. Gefl. Angebote mit Preis und Zeitangabe unter Nr. 318b an die Exped. dieses Blattes.

## Vermischtes

**Reiche Heirathen** vermittelt eine Frau unt. strengster Verschwiegenheit. Off. unt. A. B. 5598b an die Exped. d. Bl.

**Junger Herr**, auf dem Wege einer hoffnungsvollen Zukunft, welcher durch unverschuldetes Unglück in momentane Verlegenheit gerieth, appellirt an die Hochherzigkeit einer edeldenkenden Dame behufs Unterstützung zur Fortsetzung seiner Karriere. Baldige Rückgabe u. ritterliche Diskretion auf Ehrenwort. Gütige Antw. u. H. Z. 817 hauptpostl. Mannheim erb. 261b

**Erfahr. Kaufmann** gef. Alters übernimmt für einige Wochen Neuanlage, Nachtragen, Abschluß von Büchern, Vermögensaufstellungen, Vermittelung v. Vergleichen und Zahlungsstundungen. Feinste Referenzen. Mäßige Berechnung. Briefe unter L. G. Nr. 29205 a. d. Exped.

**Darlehen.** Ein junger Mann in fester Stellung (200 M. Monatsgeh.) sucht ein Darlehen von M. 500 gegen monatl. Abzahlung von 50 Mark. Offert. sub M. 301b an die Expedition dss. Blts.

**2000 Mark** zu hohen Zinsen u. doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unt. Nr. 2955 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Angestellter (verh.) wünscht geg. Sicherh. u. monatl. Rückzahl. **200 Mk. zu leihen.** Gefl. Offert. bittet man unter Nr. 319b an die Exped. d. Bl.

Zur Uebernahme von Vermögensverwaltungen, Bücherabschlüss., Buchhaltungseinrichtungen 2c. empfiehlt sich erfahrener, geschäftsgewandter Bankbeamter gegen mäßiges Honorar. Offerten unter M. R. Hauptpostlagernd. 148b

**Geld** gibt Selbstgeber reell. Lent. Klenisch, Berlin, Wilhelmshavenerstr. 33 u. Rückp. 10016

**9000 M.** 2. Hypothek gesucht. Verliehen stehen 10,000 M. nach. Offerten unter Nr. 3088 an die Exped. d. Bl.

**Immer chik** sind Kostüme, gefertigt nach Dresdn. Schnitten. Erhältl. bei Frau Schmidt, 149b Friedrichspl. 5, Eckladen.

**Socken und Strümpfe** werden billig angestrickt und angewebt. 8985 C 1, 3. Herm. Berger, C 1, 3.

**Dame** findet frdl. u. liebev. Aufnahme bei strengst. Diskr. u. b. P. Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 5995b

**Weißnäherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Q 4, 5, 4. St. 161b

**Friseuse** nimmt noch ein. Damen an. Näh. C 2, 6, Laden. 180b

**Spezial-Salon** für Haar- und Bartschneiden (Flachschnitt u. Spitzbartschneid.) Fritz Frank, P 3, 3, gegenüber der „Stadt Lück".

**Waschmange** 9892 2. Querstraße 24.

**Alle Sorten Stühle** werden sachgemäß reparirt von der Specialstuhlfabrik Anton König, S 2, 5. Alle Art Ersatztheile, Patentsitz 2c. Umflechten von Stühlen. (Keine Hausirarbeit.) 8442

**Zum Sticken** wird angenommen. W. Hautle, 10975 Monogrammstickerei, T 2, 3.

## Ankauf

Eine gebrauchte, noch gut erhalt. **Nähmaschine** mit Fußbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. No. 3176 a. d. Exp. dss. Bl. zu richten.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Concertzither mit Zubehör. Offert. mit Preisangabe unt. No. 3035 a. d. Exped.

Ein gebrauchter Aufzug gesucht. Stadt Cöln, R 6, 1 10567

Getr. Herren- u. Frauenkl., Schuhe u. Stiefel 2c., gebr. Möbel u. Betten kauft M. Bickel, G 4, 1. 5428b

**Einstampfpapier,** Alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten 2c. kauft unter Garantie des Einstampfens. Sig. Kuhn, 9956 Hafenstraße 30.

**Getragene Kleider,** Stiefel u. Schuhe kauft 336b A. Rech, S 1, 10.

## Verkauf

**Heidelberg.** Prächtig gelegene Villa mit 7 modern ausgestatteten Räumen u. über 1000 qm preisw. zu verk. Off. u. Nr. 1685 a. d. Exp. dss. Bl.

**Sichere Existenz** für eine alleinstehende Dame. Flottgehendes Cigarren-Geschäft wegzugshalber unter allergünst. Bedingungen abzugeben. Offert. unter Nr. 282b an die Expedit.

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung wird dring. Verh. um 550 Mk. geg. sof. Baarzahl. verkauft. Ausgestellt in der Kunstschreinerei in der Beilstraße 32, 2. Stock, Hinth. Besichtigung Jedermann gestattet. 1695

2 schöne Kinderbettladchen, 1 Dienstbotenschrank und ein Tisch billig abzugeben. 10878 D 4, 11, 4. St.

**Ladeneinrichtung** zu verkaufen. M 4, 7. 3128

Ein gebrauchter **Stahlpanzer-Kassenschrank** ist zu verkaufen. S 6, 12.

**Gebr. Möbel** in gut hergerichtetem Zustande zu verkaufen. 10314 T 4, 30 Laden T 4, 30.

Nur solide neue **Möbel u. Betten** äußerst billig zu verkaufen. 5148b Augartenstraße 9.

**Pianino's** nur erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verk. Hofmann Wwe., Kaufh. 8.

**Zu verkaufen** Toussaint-Langenscheidt fra. Sprachlehrbuch, ganz neu, billig abzug. Parkring 37a II. 285b

**Badewanne u. Ofen** sow. versch. Möbel 2c. zu verkauf. K 3, 3, part. 165b

**Schlafzimmer** imit. Mahagoni m. Gold sehr preiswerth zu verk. 3197 Tob. Soyez, Schreinerei u. Möbelhandlung, T 4, 30.

Gut erhalt. Gehrockanzug für mittl. Fig. billig zu verkauf. C 4, 15, eine Treppe. 270b

Zwei P.-S. Drehstrom-Motoren zu verkaufen. T 5, 9.

**Divan neue** Kameeltaschen f. 65—70—75 Mark verkauft K 4, 4. part. 283b

1 Vertikow u. 6 neue Rohrstühle. Stück 2,40 M. zu verk. 292b 4. Querstr. 12, Seitb. pt.

**Federrollwagen u. Handkarren** liefert billigst 10220 Feickert, 11. Querstr. 34.

Ein gut erhaltener Wagen mit Pferd für Bäcker, Milch- und Flaschenbierhändler passend, billig zu verkaufen. — Näheres Neckarau, Friedrichstr. 89. 59b

Rassereiner schwarzer **Teckel (Rüde)** 9 Monat alt, für 20 Mk. zu verkaufen. Näheres Beethovenstr. 5, part. l. 185b

**Schnauzer,** sehr wachsam, schön. Rassehund, f. 10 M. zu verk. Näh. im Verlag. 2843

## Stellen finden

**3304** kaufm., techn., sowie Kassierer, Kontroleur, Versandleiter, Verwalter, Portier, Bureau-Austräger, Magaziner, Aufseher, Weberei-, Chem.-, Platz-, Siede-, Werk-, Gas-, Bohr-, Walz-, Brenn-, Stahlputz-, Masch.-, Fabrik-, Schacht-, Straßen-, Pack- u. Sortirmeister, Maschinisten 2c. Stellen (darunter viele von Eisenbahnverwaltungen, staatl. und städt. Behörden), sind uns seit 15. Oktober 1901 zur direkten Besetzung übertragen worden. Wir sind in der angenehmen Lage, fast jedem Stellensuchenden sofort mit geeigneten Stellungen dienen zu können. 8153 Verband „Reform" Mannheim J 6, 2 Holzstraße 3.

Für kleinere Bureauarbeiten und als **Bureaudiener** suchen wir zum baldigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Zeugnissen. Selbstgeschr. Offerten an 3205 Guilleaume-Werke Neustadt a. d. Haardt.

**Vertreter gesucht.** Eine pfälzische Weinproduzenten-Firma sucht für Mannheim und Umgebung einen tüchtigen Vertreter für Privatkundschaft gegen hohe Provision. Anfragen unter Nr. 3204 an die Exped. ds. Bl.

Suche einen solid., tücht., jungen Mann zur Führg. der Bücher (Vertrauensposten), welcher 1000 bis 2000 M. Kaution stellen kann. Off. u. J. M. 2535 a. d. Exp d. Bl.

**Hausirer** für Brennmaterial gesucht. Näheres im Verlag. 255b

**Agent ges.** Vergüt. ev. M. 250 pr. Mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Cigarr.-F. Hamburg.

**50 Mark** wöchentl. Verdienst für redegew. Leute. Verkauf von Harzer Gebirgs-Thee. Paul Tschentscher, Hannover, Leinestraße 36. 10122

Große Eisschrank- u. Büffetfabrik sucht einen **tücht. Vertreter** für Mannheim u. Umgegend. Gefl. Offerten unter Nr. 3098 an die Exped. d. Bl.

Eine größere Fabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtig. **Schreibgehülfen,** welcher flott rechnen kann und in der Lohn- u. Accordverrechnung bewandert ist. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche an die Exped. d. Bl. unt. X. X. Nr. 3141.

**Fleissige Reisende** zum Verkauf eines neuen reizenden 10 Pfg.-Spielzeuges — Deutsches Reichspatent angem. — gegen hohe Provision allerorts gesucht. In ganz kurz. Zeit über 1 Mill. verk. Adlerwerk-Halle a. S. 63.

**Rippenrohr-Former.** Einige tücht. Rippenrohr-Former sucht zum sofortig. Eintritt. 3191 Main-Weser-Hütte, Station Lollar (Oberhessen).

**Hülsenfrüchte-Branche.** Ein in Baden, Pfalz u. Saargebiet eingeführter jüngerer **Reisender** per sofort gesucht. Mit Erfolg in obiger Branche gereiste Herren, denen an dauernder Stellung gelegen ist, belieben ihre Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 3189 bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. 3189

Für Bureau, Magazin und zum Besuche der Stadtkundschaft wird per sofort junger stadtkundiger Mann gesucht. 3188 Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften sub No. 3188 an die Exped. d. Bl.

Ordentl., christlicher, junger **Bursche** (Schulentl. Junge) zu sof. als Diener für ein chem. Labor. ges. Anfangslohn monatl. 30 Mk., mit gut. Handschrift bevorzugt. Zu erfr. in der Expedition. 210b

**Gewandte Stenographin und Maschinenschreiberin** auf ein Anwaltsbureau gesucht. Offerten unter Nr. 3145 an die Expedition ds. Ztg.

Ein zuverlässiger, kräftiger **Hausbursche gesucht.** v. Schilling'sche Verwaltung. E 3, 13. 3080

Ein fleißiges, braves, älteres Mädchen sofort gesucht. 3024 K 3, 8, parterre.

**Schuhwaaren.** Tüchtige, branchekundige Verkäuferin per Februar gesucht. 3077 Georg Hartmann, Schuhwaarengeschäft.

**Modes.** Suche eine tüchtige erste Modistin per Februar März bei gutem Gehalt u. dauernder Stellung. 10104 Julius Brasch, Frankenthal

**Ordentliches Dienstmädchen** sofort gesucht. Buchbinderei Hammer, S 6, 31. 3170

**Modes.** Eine perfekte 2. Arbeiterin und 1 Lehrmädchen per 1. Februar gesucht. 3035 Bertha Strauß, C 4, 1.

**Gesucht** per sofort oder später geübte erste **Taillen- u. Rockarbeiterinnen** gegen gute Bezahlung. Es wollen sich nur solche melden, die bereits in ersten Ateliers gearbeitet haben. 3190 L. Mayer, Hoflieferant, Heidelberg.

Selbstständige **Rockarbeiterin** gesucht. Wertheimer Dreyfus, M 2, 1. 3193

**Konrad Ott, Q 5, 1** sucht sofort 3146 Rockarbeiterinnen.

**Kochfräulein** kann in 2 Monaten das Kochen gründlich erlernen, wenn gew. Wohnung im Hause. 10973 Domschenke, P 2, 4/5.

Zwei tüchtige **Küchenmädchen** gegen hohes Salair sof. gesucht. Näh. C 2, 1, part. 3199

Tüchtiges **Zimmermädchen** sofort gesucht. D 5, 6. 3046

Junges israelit. Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, per Frühjahr gesucht. 317b Näh. Tattersallstr. 31, 2 Tr.

Auf sofort wird ein braves, **fleißiges Mädchen** gesucht, für häusliche Arbeiten. 306b Luisenring 11, 3. Stock.

Ein tücht. Dienstmädchen gesucht. Näh. S 6, 23, parterre. 293b

Kleine Familie sucht für sofort ordentliches Dienstmädchen. — Meldungen Vormittags. — 304b Carl Müller, Rheindammstr. 36, 3 St.

**Kinderfräulein** das nähen und bügeln kann, zu größeren Kindern p. sofort gesucht. 3177 Zu erfr. O 7, 25, 3. Stock.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sofort gesucht. 3207 Näheres Lameystr. 17, Laden.

**Mädchen** welches selbstständig kochen kann und sonstige Hausarbeiten übernimmt, wird bei hohem Lohn in feinem Hause per sofort gesucht. Off. unter Nr. 3182 an die Expedition.

**Ordentl. Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. M 2, 1. 3167

**Sauberes, fleissiges Dienstmädchen** in kleinen, kinderlosen Haushalt sofort gesucht. 3173 Pr. Harms, Elisabethstr. 7.

Ein Mädchen f. Zim.- u. Hausarbeit sof. ges. Näh. B 7, 5. 308b

Ein anständiges Küchenmädchen sofort gesucht. 177b Bismarckpl. 19, Wirthschaft.

Ein braves, tücht. u. properes Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 5922b Kirchenstraße 16, parterre.

**Mädchen,** welches den Haushalt versteht und gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. 3151 Näheres O 4. 5 (Laden).

Ein gutes **Zimmermädchen** per sofort gesucht. 3149 Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein sauberes Dienstmädchen für Hausarbeit zu kleiner Fam. per sofort gesucht. 3119 Kramer, Rosengartenstr. 19.

Ein tücht. Mädchen für alle häusl. Arb. bei hoh. Lohn sofort gesucht. F 2, 9a, 3 Tr. 234b

**Mädchen** zum Kaffeeverlesen gesucht D 7, 4.

**Ein Mädchen,** das perf. kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sofort für kleineren Haushalt gesucht. Näh. K 7, 27, 3 Tr. 240b

**Monatsfrau** gesucht. 235b U 1, 20.

**HAASENSTEIN & VOGLER A.G.** Annoncen – Expedition E 2 15. MANNHEIM. E 2 15. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslands. Kostenanschläge — Annoncen — Entwürfe — Kataloge — gratis.

Eine leistungsfähige Mannheimer Cigarrenfabrik sucht einen bei Colonialwaarengeschäften 2c. bekannten 10040 **Vertreter** gegen hohe Provision. Off. u. C 690b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**On demande** 10088 un bon ouvrier mecanicien ayant fait montage de machines a vapeur, comme contre-maitre pour un Atelier de construction mécanique de 20 a 25 ouvriers, sachant la langue allemande et française. S'adresser sous P. 197 à Haasenstein & Vogler, A.-G. Strasbourg (Als).

**Bautechniker** mit Baugewerksch., gel. Maurer, ged. Pion., sucht bald Stellung ev. in gr. Geschäft als Polir. Off. u. A. Z. 500 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg erbet. 10073

Per sofort od. später sucht ein verh. junger Kaufmann Stellung als 10072 **Lagerist, Magaziner oder Expedient.** Beste Zeugnisse und prima Referenzen zu Diensten. Off. unter Q 6110b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.

## Lehrlingsgesuche

Für mein Landesprodukten-en-gros-Geschäft suche ich einen wohlerzogenen jungen Mann als **Lehrling** zu baldigem Eintritt. 3187 Ludwig Kauffmann.

**Lehrlingsgesuch.** Für ein Drogen-Detailgeschäft wird per sofort od. später ein jg. Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Off. u. K. W. No. 3001 a. d. Exp.

Gut veranlagter Junge findet zu Ostern kaufmännische **Lehrstelle** geg. sofortige Bezahlung. Gründliche Ausbildung unter Aufsicht des Prinzipals. Selbstgeschr. Off. unt. Nr. 3086 an die Exp. d. Bl.

Eine erste Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder Ostern einen **Lehrling** (Christ). Off. u. F. L. 10943 befördert die Exped. ds. Bl.

## Lehrmädchen.

**Lehr-Mädchen** für feines Detail-Geschäft gesucht. Offerten unter P. L. Nr. 3068 an die Exped. d. Bl. erb.

**Gesucht.** Per sogleich oder später suche für mein Damen-Mäntel-Geschäft **drei Lehrmädchen** im Alter von 14—16 Jahren mit tadelloser Handschrift u. guten Schulzeugnissen aus anständigen Familien zur Erlernung der Buchhaltung u. Ausbildung im Verkauf. Selbstgeschriebene Offerten u. No. 3208 a. d. Exp. d. Bl.

## Wirthschaften.

Für die Wirthsch. „Friedrichshof" S 2, 1, suchen wir per 1. April ein. Wirth. Ed. Fehn, Ver. tr. d. Storchenbrauer., K 1, 2, Stock. 189b

**Weinwirthschaft** mit 2 oder 4 Zimmerwohnung, in guter Lage Mannheims, per 1. April evtl. früher billig **zu vermiethen.** Näh. Q 7, 15, III. 1—2 Uhr.

## Stellen suchen

**Stellesuchende** jeden Berufes benützen mit Erfolg die Allgemeine Vakanzen-Liste S 6, 28.

**Jg. Mann** mit sehr sch. Schrift, tüchtiger Arbeiter, sucht passende Stellung. Würde event. gute Vertret. übernehmen. Gefl. Off. erb. unt. 285b a. d. Exp.

**Kohlen-Reisender,** bei der Kundschaft bestens eingeführt, sucht Engagement pr. 1. April a. c. Off. unt. Nr. 281b an d. Exp. d. Bl. 281b

**Ein im Bahndienst u. Zollw.** erfahrener Mann sucht bei besch. Ansprüchen Beschäftig. Off. u. Nr. 2755 an die Exped. ds. Bl.

Jg. Mann sucht Stellung als **Volontär.** Offert. u. No. 254b a. d. Exped.

**Gewandter Buchhalter,** perfect in einfacher, doppelter u. amerikan. Buchführung, wünscht sich zu verändern. Gefl. Adr. unt. M. Z. Nr. 299b a. d. Exped.

**Fräulein,** gegenwärt. auf einem Bureau thätig, in Stenographie u. Maschinenschreiben gut bewandert, sucht anderweitig Stell. Luisenring 52, 3. St. l. 311b

**Fräulein,** in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, sucht Stelle. Off. u. Nr. 294b a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein gesetzt. Alters, welches Kaution stellen kann, wünscht Filiale zu übernehmen. Off. unt. Nr. 298b an die Exp. d. Bl.

Unabhängige geprüfte Massage-, Kranken- u. Wochenbettpflegerin sucht Stelle. 313b R 4, 4, part.

## Miethgesuche

**Elet. 6—7 Zim.-Wohng.** per Frühjahr in feiner Lage zu miethen gesucht. Offert. unt. Nr. 10964 an die Exped. ds. Bl.

**Hübsche 4—5 Zim.-Wohng.** in guter Lage per April oder früher zu miethen gesucht. Off. unt. Nr. 10969 a. d. Exp. d. Bl.

Beamter sucht 5 Zim.-Wohng. mit Zubehör per 1. April. Angebote mit genauen Angaben über Preis, Lage u. s. w. unter Nr. 157b an die Exp. d. Bl.

Suche ein größeres Magazin mit Comptoir zu miethen oder Haus mit passendem Magazin zu kaufen. 3076 Heinrich Friedberger, E 3, 11.

**Zwei Parterre-Zimmer** für Bureau sofort gesucht. Vom Bahnhof bis Neckarbrücke oder Nähe von Friedrichsring. 3150 R. Gund, R 7, 27.

2 Kaufleute suchen guten **Privat-Mittags- und Abendtisch.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 297b an die Exp. d. Bl.

Zum 1. April Wohnung: 7—9 Zimmer, eventl. ganzes Haus für Privat-Pension geeignet, zu miethen gesucht in den Quadrat. A, B, C, D, L, M, O, P, Q. Angebote mit Preis unter Nr. 314b an die Exped. dss. Blts.

**Wohnung** von 5—7 Zim., part. od. 2. St., p. 1. April in gutem Hause ges. Aeußerste Off. m. genauer Ang. sub. X. Y. 3096 a. d. Exped. d. Bl.

**Ein gut möbl. Zimmer** mit kleinem Keller im Hause, gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 182b an die Exped. d. Bl.

**Gesucht** für sofort fein möbl. und ungen. Zimmer mit separatem Eingang. Angebote unter Chiffre F. 11 Nr. 418 hauptpostlagernd. 287b

**Beamter s. 3-Zim.-Wohng.** Off. mit Preisang. unt. R. J. Nr. 3200 an die Exped. ds. Bl.

6 Zimmer-Wohnung von ruh. Familie im Preise von M. 1200 gesucht. Off. sub A. B. 280b an die Exped. ds. Bl.

**Brautpaar** sucht zum 1. April eventl. auch später 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 266b an die Exped. dss. Blts.

**Parterre-Wohnung** 3—4 Zimmer, wovon eines als Bureau geeignet, von einzelnem Herrn per 1. März in guter Lage gesucht. — Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 2735 a. d. Exp.

Von zwei Leuten **hübsche Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör gesucht. Offert. mit Preis unt. No. 3174 an die Exped. ds. Bl.

## Läden

**C 1, 16** Grosser Eckladen mit Comptoir und 2 daranstoßend. Räumen, worunter ein sehr großer Saal nebst Zubehör, per 1. April 1903 ev. schon früher zu verm. Näh. i. Bureau u. d. Laden.

**F 3, 1, Laden** mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. selbh. ein Kaffee- etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per sofort z. v. Näh. 2. St. 6468

**H 2, 8.** Laden mit Wohnung per 1. Februar oder früher zu verm. Näheres 2. Stock. 10549

**K 1, 2** Breitestr., i. Storchen, schöner, großer Laden m. 2 Fenstern per 1. April 1903 zu vermiethen. 6018b Ed. Fehn K 1, 2, 2. Stock.

**O 3, 11/12. Kunststr., große Läden** mit Magazinsräumen zu v.

**O 5, 1** Laden mit anschl. Zim. u. Küche z. verm. Näheres 2 Trepp. rechts.

**R 6, 1** Laden mit kl. Wohnung zu v.

**S 6, 9, Neubau** Laden mit 3 Zimmer, Küche 2c., Wohnungen mit 3 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. Lameystr. 5, part.

**S 6, 20** (Friedrichsring). ein Laden, in dem schon drei Jahre ein Friseurgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, auf 1. April mit oder ohne Wohnung zu verm. Näheres daselbst 3. Stock oder L 13, 23, 2. Stock. 10977

Läden jeder Größe zu verm. **Heidelbergerstraße** (Eckhaus u. Neubau nebenan.) Näh. P 7, 14a, 3. St. 7904

**Schöner Laden** zu vermiethen; beste Geschäftslage an den Planken, für ein fein. Specialgeschäft sehr geeignet. Anfragen unter J. S. Nr. 3184 an die Exped. ds. Bl.

**Breite Straße,** moderner Laden und 1 Laden vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. 7854 Näheres: Gebr. Reis.

**Augartenstraße 71,** Laden mit kleiner Wohnung und Zubehör (eventl. auch als Bureau) auf 1. April d. J. sehr billig zu vermiethen. — Weitere Räume können dazu gegeben werden. 3090

**Moderne Läden u. Bureaux,** versch. Größe. Prinz Wilhelmstraße 8 u. 10, an der Festhalle. Arno Möller, Tel. 1049.

**Oestl. Stadttheil, Nuitsstr. 16** Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. Mehrere 5 Zimmer- u. 3 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näheres parterre im Laden b. Martin Sohn. 10894

**Laden** mit Wohn., sehr geeignet f. Conditorei od. Cigarrengeschäft sof. od. spät. zu v. Näh. J. Fischer, Rheinaustr. 9, 2. St. 10576

**Ein schöner Metzgerladen** mit fast neuer Einrichtung, ent. auch kl. Wohnung, per 1. Dez. zu vermiethen. 10820 Näh. Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

## Bureaux.

**C 4, 8** drei zusammenhäng. Parterreräume z. Bureau- od. Lagerzwecken zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 22158

**C 4, 14** (Hof), 2 Räume als Bureau, Magazin od. Werkstatt per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1 Tr. h. das. 3160

**Comptoirs. D 1, 7/8** im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirspreiswerth zu vermiethen. 9831

**Bureaux oder Geschäftsräume.** Die bis jetzt von d. E.-Anst. für Arbeitsnachweis benutzten Räume in verkehrsreicher Straße, 3 große nach der Straße geh. Zim. mit direct. Eing., ev. mit Wohnung, p. 15. April zu verm. Näh. S 1, 17, 2. Stock. 188b

**D 1, 9** Ein schönes Bureau, besteh. aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm. Näh. A 3, 7, part., rechts. 5872

**Böckstraße 7** 2 leere Parterre-Zimmer f. Bureau sofort zu vermiethen. 5845b

**12 Böckstraße 12** (3. Stock, rechts.) Für Bierdepot, Flaschenbierhändler etc. Bureau, Lagerräume, Stall, Burschenzimmer nebst Wohnung auf 1. Februar zu verm. 3075

**Luisenring 25, Bureau** event. mit Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfrag. Parterre das.

Zwei große Räume, bisher als Kontor benutzt, als Lager oder Kontor bis 15. Dezember zu verm. Näh. P 7, 8. 10404

**Große Lokalitäten** für Bureau, Lager, Pensionat, Wohnung 2c. im Ganzen oder getheilt in Q 7, 24 (Vorderhaus) per 1. April zu verm. Näh. daselbst, part., rechts.

## Magazine

**C 4, 15** große helle Werkstatt m. od. ohne Wohnung, alles neu herger., zu verm. Näheres 1 Treppe. 10984

**G 7. 45** Eckhaus, Stallung, für 2 Pferde. Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21335 Näheres G 7, 11, Bureau.

MARCHIVUM

**J 2, 4** 3. Stock, Hinterh., schöne helle Werkstätte sofort zu vermiethen. 8686

**K 3. 8** zwei schöne helle Werkstätten zu vermiethen. Näheres parterre. 3022

**P 6, 20. Magazin,** schön groß und hell (mit oder ohne Bureau), seither als Tabaksmagazin dienend, per sof. od. spät. zu verm. Näheres bei A. Marum, Verbindungskanal. 10861

**Amerikanerstr. 5.**
**Große helle Werkstätte,** mit oder ohne Wohnung, sofort zu vermiethen. 8813 Näheres bei A. Bopp, Rupprechtstraße Nr. 7 od. Fabrik.

**Eichelsheimerstraße 16** zwei große helle Souterrain-Räume als Magazin oder Werkstätte zu vermiethen. 3505

**Lager- oder Gewerbeplatz** 900 qm groß mit Schuppen. Nähe der Neckarbrücke, zu verm. Näheres H 3, 4. 9820

**Großes helles Fabriklokal** sofort billig zu vermiethen. Transmission vorhanden. Näheres bei J. Weilweiler, O 3, 11/12. 3100

**Grosses Magazin,** vornehmlich f. Tabaklagerung geeignet, per 1. März oder früher zu vermiethen. 3175 Näh. daselbst Rheinstrasse, D 7, 10, 2. St.

**Lagerplätze**
mit und ohne Lagerschuppen in der Nähe der Waldhofstraße mit guter Zufahrtsstraße zu den bill. Preisen per 1. Januar zu vermiethen. Näh. Jakob Ludwig, Pflästerermeister, Pflügersgrundstraße 33 eventl. bei Heinr. Drapp, Restaur. Waldhorn. 5717b

**Werkstätte** zu vermiethen. 1017 Amerikanerstraße 35.

**Zu verpachten ein Werkplatz**
mit verschiedenen Werkstätten und Schuppen, Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, Dampfkraft, elektrisch Licht, ganz oder getheilt. Gefl. Anfragen bef. unt. R. 381 F. M. Rudolf Mosse, Mannheim. 10014

## Zu vermiethen

**B 1, 2** II. oder III. Stock per 1. April zu vermiethen. Näh. II. Stock. 10125

**C 2, 7** 3. St., 4 Zimmer und Küche per April zu vermiethen. 3095

**C 2, 11**
3. Stock, schöne Wohnung, 7 Zim. nebst all. Zubeh. auf 1. April ev. früher z. v. Näh. 2. Stock. 3064

**C 3, 3** 2. und 3. Stock, je sieben Zimmer und Zubehör sofort od. spät. zu vm. Näh. Hausmeisterin, 4. St. 3315b

**C 3, 4** 2 Tr., 2 leere Zim., 3 Treppen, 1 leeres Zimmer, alles auf die Straße gehend, zu vermiethen. 9196

**C 3, 4** 1 Treppe, Salon u. Schlafzimmer, sowie ein einzelnes Schlafzimmer zu vermiethen. Badeeinrichtung. Näheres parterre. 9607

**C 4, 20/21** 4. St., 2 Zim. m. Küche zu verm. Näh. b. Frau Bücher, 2. St. [illegible]

**C 7, 6,** 3. Stock, 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näheres parterre. 19

**D 4, 11**
Wohnung, 6 Zim., Badez., Küche rc. sofort od. später, ebenso 3 leere Zimmer als Bureau od. als Wohnung zu verm. 3168

**D 7** 2 Wohn. je 4 Zim., Küche, Zubeh. im 3. St. u. 2 od. 3 Zim., Küche, Zub. i. 4. St. z. v. N. N 2, 5, 3. St. v. 11—3 U. [illegible]

**E 2, 15** 3. St. Mans.-Wohnung sof. bill. zu verm. [illegible]

**F 7, 11** (Kirchenstraße) 3 Zim.-Wohnung (Abschluß) m. Zubeh. z. v. 2745

**G 7, 25** Ringstraße, schön. Hochpart., besteh. a. 6 Zim., Garderobe, Bad, allem Zubeh. u. Gartenbenützung, für Wohnung u. Bureaux geeignet, per sof. od. spät. zu verm. 6078

**K 1, 9** 1 Treppe, Zimmer zu verm. 316b

**K 2, 18** schöne 4 Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen 4. St. lks. 2075

**K 3, 8** parterre, unmöblirtes Zimmer z. verm. 3025

**K 4, 8** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Alkoven, Küche u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 1795

**L 2, 6** parterre, 3—4 Zimmer und Zubehör gleich oder später billig zu verm. 2915

**L 4, 11** 3. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubehör sofort od. spät. zu verm. 683

**L 11, 24,** 3. Stock, 5 Zimmer, Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. part. 11—3 Uhr Nachm. 5153

**L 12, 8** 4. St., 4 Zim. u. Küche p. 1. April zu verm. Näh. parterre. 191b

**L 14, 7** schöne 6 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör und Badeanschluß preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 3. St. 3089

**L 14, 12** 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer rc. zu vermiethen. 18706

**L 15, 5**
**Belle-Etage** mit Balkon, besteh. aus 8 schönen Zim., nebst Baderaum u. Zubeh. in nächster Nähe d. Hauptbahnhofes per 1. April cr. zu verm. Näh. L 15, 5, 3. St. 3000

**L 15, 9** Bismarckstraße, 3. Stock, 6 Zimmer, Badzim. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Rheinstr. 4. 3090

**M 2, 9** sch. Wohng., 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Schaffer, 1 Tr. h. 190b

**M 5, 4, 3. Stock,** 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis 15. April preisw. zu verm. 3079

**O 3, 10**
(Kunststrasse)
Wohnung, 3 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche nebst Zubeh. z. v. 3176

**O 5, 1** 4 Zimmer, Küche und 1. April z. verm. 2880

**O 7, 14** 3. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. 7124 Näh. O 7. 15. Bureau Hof.

**O 7, 15** 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 5849

**O 7. 19,**
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 8426 Näh. O 7. 15, Bureau Hof.

**P 2, 6** schöner 5 Stock, 4 Zim. u. Küche per April zu verm. Näh. part., Wirthsch. 3188

**P 3, 4** Nähe der Hauptpost, 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör bis April zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 10001

**P 4, 13** 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 69b

**P 7. 15**
Heidelberger-Straße (Neubau)
Zwei elegante sehr große helle 8 Zimmer-Wohnungen, großer Vorplatz, Etagen-Central-Heizung, 2. u. 4 Stock, bis 1. März 1908 zu vermiethen. 10624

**Q 7, 24** gut möbl. Zim. mit Pension sof. zu vermiethen. 3180

**Q 5, 2** 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör pr. 1. April an ruhige Familie zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 3179

**Q 5, 13** Wohnung, 3 Zim. zu verm. 3072

**Q 7, 17b** 4 Tr. schöne Zim., Bad, Küche m. Zub. vis-à-vis d. städt. Anlag., per 1. April od. spät. zu v. ev. auch als Bureau. Näh. im Bureau bei Zacharias Oppenheimer. 3026

**R 7, 23,** 2. Stock, eleg. Wohng. v. 5 Zim., Küche u. Magdkam. pr. 1. April zu v. Näh b. Baumstr. Fucke-Michels, R 7, 23. 6085b

**R 7, 23** eleganter 2. Stock, aus 6 Zim., Küche, Bad u. Speisekam. per sof. oder 1. April zu verm. Näh b. Baumstr. Fucke-Michels, R 7, 23. 6034b

**R 6, 18** 1 Zimmer u. Küche zu verm. 6029b

**R 7, 28. Friedrichsring,** 3 Tr. h., 1 Wohn. von 5 groß. Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. part. 3202

**S 1, 17** 3. St., hübsche abgeschlossene Wohnung 4 Zim. u. Zubeh. an kl. Familie per 1. April od. sofort z. v. Preis 550 Mk. Näheres 2. Stock. 1088

**S 5, 5a** 4. St., Balkonwohn., Küche u. Badezim., zu v. Näh. im 2. St. 299b

**S 6, 16, Neubau**
Wohnungen m. 4 Zimmern, Küche und Zimmer, 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Zimmer und Küche, sof. oder später zu vermiethen. 3092 Näh. Lameystr. 5, part.

**S 6. 39**
zwei 4 Zim.-Wohnungen auf April oder früher zu verm. Zu erfragen R 7, 8. 1895

**S 6. 40**
(Neubau)
4. u. 5. Stock, ganz oder in 3- und 9-Zimmer-Wohnungen mit Zugehör, getheilt, zu verm. 2795 Näheres S 2. 22, Laden

**T 6, 11** schöne abgeschl. Wohng. (4 Zim., Küche u. Zubeh.) bis 1. April billig zu vermiethen. 1075 Auskunft im 2. Stock.

**T 6, 34** 4. Stock, 3 große Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen eine Treppe hoch. 10889

**U 1, 10** schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. parterre. 3172

**U 1, 9. Breitestr.**
4 Zimmer u. Küche per 1. April 2 [illegible] 1. Febr. preiswerth zu vermiethen. 3137

**U 1, 13** Breitestraße, schöne Balkon-Wohnung, 3. St., 3 Zimmer, Speisekam., Küche, Mansarde u. Zubehör pr. 1. April zu vermiethen. 3110 Näh. U 1, 13, im Laden.

**U 4, 15** Parterre-Wohnung (3 Zimmer u. Zub.) mit oder ohne Bureauräume im Souterrain auf 1. April zu verm. Näheres 1 Treppe hoch. 3157

**U 5, 13, 2. Stock,**
5 Zimmer auf den Ring mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. P 5, 9. 3091

**U 6, 4** gr. helle Wohnung, 5 Zimmer m. Zub. zu verm. Näh. parterre. 168b

**U 6, 22** 4 Zim., Küche u. Zub. sof. od. auch spät. z. v. Näh. 2. St. 10609

**U 6, 28** 3 Zimmer und Küche u. 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres parterre. 389b

**Augartenstr. 41,** zwei Zimmer und Küche und ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 6005b

**Beethovenstr. 3**
schöne 4 Zimmer-Wohng., nebst allem Zubeh. bis 1. April zu verm. Näheres Q 4, 21. 6080b

**Böckstraße 12** 2. Stock, 5 Zim., Badezim. und Küche auf 1. Februar zu verm. Näh. 3. Stock, rechts. 3074

**Beethovenstrasse 5,**
schöne 3 Zimmer-Wohnung, Badezimmer u. sonst. Zubehör, ebendaselbst eine schöne Mansardenwohn., 3 Zim. u. Zub. z. v. Näheres parterre rechts. 3195

**Beethovenstr. 6,** 4 Zim., Bad, Küche m. Zubeh., 3. Stock, per Mai oder Juni zu vermiethen. 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., parterre, auch als Bureau, per 1. April zu vermiethen. 158b

**Beethovenstr. 7,**
schöne geräum. Wohnung, 2 Tr., 8 Zimmer (4 an der St.), Badezimmer, Speisekam., electr. Bel., ganz od. geth. per 1. April event. früher z. v. Näh. 4. Stock. 3094

**Burgstraße 10,** Neubau, parterre, 3 Zim. u. Küche, im 2., 4. u. 5. Stock je 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 10410

**Beilstraße 3** (H 9, 2) 2. Stock, hübsche 4 Zim.-Wohnung mit Zubehör und Wohnung im Hinterhaus, part., per sofort zu vermiethen. 10925 Näheres daselbst parterre.

**Bellenstr. 24,**
3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 3059

**Collinistr. 24**
4. Stock, 3 Zim., Badez., Mans. u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. U 6, 30, part. [illegible]

**Charlottenstr. 4**
2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu verm. 3125

**Collinistr. 10,** 4 Zimmer u. Zubehör pr. 1. April; 2 Zim. u. Küche sof. zu vermiethen. 2095 Näheres 2. Stock links.

**Collinistr. 12a**
2. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, p. 1. April zu verm. Näheres parterre. 3101

**Neubau, Charlottenstraße 6**
(dem Luisenpark gegenüber).
2 elegante 4 Zimmerwohnungen (parterre u. 4. Stock) mit reichem Zubehör; 3. Stock, 2 Zimmer-Wohnung und Souterrain (3 Zimmer) per 1. April 1908 event. früher zu vermiethen. 9880 Näh. J. Bauer, P 1, 3a, IV.

**Elisabethstrasse 5**
4 Stock, 7 Zimmer, modern eingerichtet, oder 5 Zimmer, Balkon, Bad, electr. Beleuchtung preiswürdig abzugeben. 9047a

**Elisabethstraße 8,**
1. u. 2. Stock, herrschaftl. Wohnung, 7 u. 8 Zimmer und Zub. zu verm. 5769b Näh. Lange, T 6, 19.

**Elisabethstraße 11**
(Ecke Werderplatz), hochherrschaftliche dritte Etage, zu verm. Näh. daselbst, 2. Stock. 10783

**Eichelsheimerstr. 27** Wohng., 4 Zim., Badez., Küche u. Zub. im 4. Stock zu verm. 3145

**Eichelsheimerstr. 31** 2, 3, auch 4 Zim. u. Zubehör sof. zu verm. 5828b

**Eichelsheimerstraße 49**
3 Zimmer, neu hergerichtet und Zubeh., p. 1. Febr. z. verm. [illegible]

**Friedrichsring S 6, 22**
eleg. Belle-Etage, 7 Zim., Balkon, Bad nebst Zubehör per April zu vermiethen. Näheres bei Fritz Pfeifer, B 7, 9. 6116b

**Gontardplatz 3,** Lindenhof, [illegible] Wohnung, 2 Mansardenzim. u. Küche bill. zu verm. Eckhaus mit schöner Aussicht. 10422

**Gontardstr. 34,** nächst dem Gontardplatze, schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. [illegible]

**Gontardstr. 27**
2. St., 3 Zim. u. Küche b. 1. April zu verm. Anzusehen von 3 Uhr ab. Näheres im Laden 2905

**Gontardstrasse 8, pt.,** 2 eleg. Wohnungen, 5 Zimmer, Badez. u. Zubeh. m. gr. Garten u. Hühnerh., 4. Stock, 6 Zim., Badez. u. Zubeh. z. 1. April z. v. Zu erfr. b. Jac. Sternheimer, [illegible] 7, 12 b. 3360

**Goethestr. 18**
3. Stock, schöne 5 Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 7480 Näh. Friedrichsring 36, parterre.

**Hafenstraße 30**
freundl. 3 Zimmer-Wohnung, ev. mit Mansarde in ruhigem Hause, an bessere kl. Familie zu verm. Näheres 1 Treppe. 276b

**Hebelstraße 1,** Ecke Friedrichsring, elegante 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer rc., Aussicht z. Lawn-Tennis-Platz, per 1. April oder später zu vermiethen. 3181

**Oestliche Stadterweiterung**
**Hebelstraße 15** schöne elegante Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, sowie **Knitsstraße 18** 4 Zim. nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Peter Löb, Baugeschäft, Hebelstraße 15, parterre. 10087

**Holzstraße 3,** Balkonwohnung 5 Zimmer und Zubehör bis 1. April zu verm. Näheres part. 5881b

**Jungbuschstr. 7,**
hochparterre, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Hinterhaus. 10974

**Jungbuschstr. 9**
4. Stock, schöne Wohnung. (7 Zimmer mit Zubehör) per sofort zu vermiethen. Näheres Q 2, 5. 6924

**Kaiserring 26,** part., Wohg., 5 Zim., Küche u. Mans. bis 1. April zu vermiethen. 2b Näheres 4. Stock rechts.

**Kirchenstr. 26** (G 8, 24) 3 Zim. u. Küche m. Zub., 2. Stock, Vorderhs., bis 1. April zu verm. Näh. parterre. 6023b

**Luisenring 18 (F 8)** eleg. Hochparterre, 6 Zimmer nebst allem Zubehör per April zu vermieth. Näh. Hirschler, 2. St. 10710

**Luisenring 19 (F 8)**
eleg. 3. Stock, 7 Zimmer nebst all. Zubehör per April zu vermieth. Näh. Hirschler, 2. St. 10711

**Luisenring 29,**
3. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, abgeschlossen, sofort oder später zu vermiethen. 3186

**Luisenring** J 7, 18, geräum. schöner 2. Stock, 7 Zim., Balkon, Bad nebst Zubehör per 1. April 1908 oder früher zu verm. Näh. parterre. 10469

**Luisenring.**
In unmittelbarer Nähe desselben, ist eine hübsche Wohnung im 2. Stock, 5 große Zimmer und allem Zubehör sehr preiswerth zu vermiethen d. Lehmann Loeb, Liegenschaftsagent. E 3, 1a, 3. St. 3007

**Lameystr. 5** möblirt. Zimmer nach dem Garten, sofort oder später an besseren Herrn zu vermiethen. Näheres Parterre. 8008

**Lameystraße 18**
schön ausgestattete Wohnung, 7 Zimmer m. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. parterre. 10845

**Lameystr. 18,** gut möblirtes Parterrezim. an feinen Herrn per sofort zu vermiethen. 3196

**Moltkestrasse 3**
(neb. Kaiserring), 2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. und Zubehör auf 1. April preisw. zu verm. Näheres 4. Stock. 10300

**Meerfeldstr. 33,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder spät. zu vermiethen. 3b

**Parkring 21**
in der Nähe des Rheins und Stadtparks, 2. Stock, 4 schöne Zimmer, (wovon 3 nach der Straße) und Küche per 1. April zu verm.; 2. Stock Hinterhaus, 3 helle Zimmer und Küche per sofort oder 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 1020

**Prinz Wilhelmstr. 15,** IV, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. Preis 15 Mk. 6114b

**Prinz Wilhelmstr. 8 u. 10,** bei der Festhalle, hochherrschaftl. Wohn., 9 u. 11 Zimmer, elektr. Licht, Centralheiz., Warmwasser rc. Auskunft bei Arus Möller Prinz Wilhelmstraße 10, part. Tel. 1049.

**Pflügersgrundstr. 36, 38 und 40, sowie Waldhofstraße 13a** freundl. Wohnungen von 1, 2 u. 3 Zimmern u. Küche zu v. 7781 Näh. Pflügersgrundstr. 38 part.

**4. Querstr. 34,** 2. St., schl. Wohng., 2 Zim. u. Küche per sof. oder 1. Febr. zu verm. 277b

**4. Querstr. 24**
4. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort oder später billig zu verm. Näheres daselbst im 3. Stock, links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft. 7037

**Rennershofstr. 18**
In freier Lage, Parterre-Wohnung von 5 Zim., Küche, Badezimmer u. Speisekammer, Magdkam., Keller, Speicherkammer rc. zu verm. 181b
**Otto Reinhardt.**

**Rheindammstr. 31,** 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 7818

**Rupprechtstr. 5, Belle-Etage**
hocheleg. Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer und Zubehör, event. mit gr. Garten, p. 1. April zu verm. Näh. parterre. 3003

**Rupprechtstr. 8**
Parterre: 4 Zimmer, Küche, Bad, 4. Stock: 5—6 Zimmer, Küche, Bad, schön ausgestattet, mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Lameystr. 5 part. 3093

**Rupprechtstr. 10,** 5. St., 3—4 schöne Zim., Küche, Bad rc. bill. zu v. Näh. Souterrain. 155b

**Rupprechtstr. 15,** 2. Stock, 3 Zim. u. Küche bis 1. April z. v. Näheres parterre links. 3027

**Rupprechtstr. 10**
elegante Wohnungen: Hochpart. 6—7 Zimmer, Bad, Veranda, Garten rc., 3. St. 4 Zim., Bad u. allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Souterrain. 154b

**Rosengartenstr. 19.**
Hübsche Parterrewohnung, drei Zimmer, Bade- und Mädchenzimmer, Speicher- und Kellerabtheilung, an ruhige kl. Familie zu vermiethen. 6097b Näheres 1 Treppe hoch

**Rosengartenstr. 22,** Hinterh. 3. St., hübsche 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres J. Peter, Viktoriastr. 12. 10933

**Rosengartenstr. 32.**
Auf 1. April, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. allem Zubehör zu vermiethen. 6020b

**Rheindammstr. 5,** 5. St. 1 Zim. u. Küche sofort od. spät. zu verm. Näh. 3. Stock. 6054b

**Rheindammstraße 8**
schöne Balkonwohnung, 4 Zim., Küche, Mansarde m. Zubeh. per 1. April z. v. Näh. part. 3013

**Rheindammstr. 17,** 3. St., 4 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. Lad. 5887b

**Rheinaustr. 19**
Kirchenplatz.
Elegante Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 99b Näh. Rheinaustraße 8, parterre.

**Rheinstraße 8,** Bel-Etage, 7 Zim., Badezim. u. Zubehör per 1. April evtl. früher zu verm. Näheres parterre. 7702

**Tullastrasse 11,**
Eckhaus, an der Festhalle, 5 Zim., Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. parterre. 144b

**Tullastraße 23**
Eckhaus, 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre. 6066b

**Waldhofstr. 41** 4, 3, 2 und 1-Zimmerwohng. sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Stock oder U 4, 12. 8555

**Waldhofstr. 4,**
(Meßplatz)
2. Stock, 3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 8006

**Große Wohnung** bestehend aus 8 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör auf 1. April zu verm., an freiem Platze gelegen. 1. St. Zu erfr. im Laden N 4, 15. 10878

**Schöne Wohnungen**
3 Zim. u. Küche im 2. Stock, 2 Zim. u. Küche im 4. St. u. 3 Zim. und Küche im 4. Stock. Näh. Eingang Schwetzingerstraße 20, 3. Stock. 10868

Mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. Näh. C 3, 18 od. F 2, 9a, 2 Tr., Eckhaus. 10708

**7 große helle freundl. Zimmer**
nebst Badezimmer und Zubehör in feinem Hause, ruhige Lage, nächst dem Luisenring, sehr preiswürdig auf 1. April l. J. z. v. Näheres bei Levi & Sohn, Kaufhaus. 10928

**Schöne Balkonwohnungen,** je 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Magdkammer sof. und eine 1. April zu v. 1768 Näh. Parkring 37b, part.

**Eine schöne Wohnung,**
4 Zimmer nebst Badezimmer u. sonst allem Zubehör bis 1. April 1908 zu vermiethen. 10695 Näh. Große Merzelstraße 3, 2. Stock, nächst dem Personenbahnhof und Bismarckplatz.

**Wohnungen** 2 Zimmer und 3 Zimmer u. Küche sofort beziehbar zu verm. 147b Näheres Friedrichsfelderstraße 51, im Bureau Heckert

**5 Zimmer-Wohnung**
nebst Zubehör per 1. April z. v. Näh. Schlatter, O 3, 2. 3007

Schöne
**Part.-Wohnung**
(Eckhaus)
6 Zimmer u. Badezimmer p. 1. April od. später z. v.
**Meyer-Picard,** Lameystr. 13. 10866

Schöne herrschaftl. Wohnung am Friedrichs-Ring, Belle-Etage, bestehend in 8 Zimmern nebst allem Zub., elektr. Licht rc. p. 1. April d. J. z. v. Näheres Kirchenstr. 12 (G 8, 29.) 3192

**Eine elegante 4 Zimmer-Wohnung** mit sonstigem Zubehör bis 1. April zu v. Näh. Lameystr. 17, Laden. 3206

**Schöne geräumige Wohnung,** 7 Zimmer u. Zubehör sof. oder später zu vermiethen. 3011 Näh. F 7. 20, I.

Eine herrschaftliche
**Wohnung (Bel-Etage)**
sofort zu vermiethen. 10593 Näh. B 2, 9, part. rechts.

**Am Wasserthurm,** 5. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres N 3, 17, II. 5982b

**Schöne Wohnungen** von 6, 7 und 8 Zimmern nebst Zubeh. zu vermiethen. 5877 Näheres Kirchenstraße 12 (G 8, 29).

**Schöne Wohnung**
mit Balkon,
**II. Stock**
5 oder 6 Zimmer, Bad und Zubehör, nebst daran anschließ. hell. **Comptoir:** 3 oder 2 Räume — Treppe und Eingang separat —
am Hauptbahnhofe
(geeignet für Kaufm.-, Ingenieur-, Archit.- od. Consult.- rc. Bureau) per 1. April cr. zu vermiethen. 3185 Näh. L 15, 5, 3. St.

**Eleg. Wohnungen**
von 6—9 Zimmern zu verm. Näheres J. Peter, Victoriastraße 12. 9974b

**Lindenhof** nahe am Hauptbahnhof, 3e u. 4 Zim.-Wohn., ein Laden m. Wohn. bill. z. v. 10712 Näh. Lindenhofstraße 14, III.

**Stengelhof.**
Friedrichstr. 4, Wirthschaft Haltepunkt, sind 4 Wohnungen sof. beziehb. zu verm. 16779 Näheres Metzgerladen daselbst.

Prachtvolle
**Villa-Wohnung**
in gel., schönster Lage Neustadt a. Haardt, der Neuzeit entspr., p. sof. od. 1. April zu vermiethen. Näheres durch Math. Zipp, Kommissionär, Neustadt a. H., Bahnstraße 10. 285b

## Möbl. Zimmer

**B 2, 10** 3. St., e. schön möbl. Zimmer z. v. 6072b

**B 6, 6** einfach möbl. Zim. mit 2 Betten z. v. 10795

**B 7, 9** 3 Tr., ein schön möbl. Zim. sof. z. v. 6118b

**B 7, 10** 3 Treppen, ein gut möbl. Zim. z. v. [illegible]

**C 1, 15** g. möbl. Zim., a. d. Str. g., z. v. Näh. 2 Tr. [illegible]

**C 4, 18** 2 Tr., 1 gut möbl. Z. a. Dame od. Hrn. m. Benutz. d. Empfangsz. z. v. [illegible]

**C 4, 18** zwei möbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 10968

**C 4, 20/21,** 2 Tr., einf. möbl. Zim. mit Kost sof. zu v. 4b

**D 2, 15** 3 Treppen, ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 86b

**D 4, 11** einfach möbl. Zim. mit Pension zu vergeben. 9925 Näheres D 4, 11, parterre.

**E 2, 15** möbl. Zim. sof. bill. zu vermieth. 308b

**E 3, 2** 2 Tr., hübsch. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Hrn. od. Damen mit od. ohne Pens. sof. od. bis 1. Jan. zu v. [illegible]

**E 4, 3** eine Stiege, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 5995b

**E 7, 2** part., möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. an 2 od. Herren für 25 und 30 Mark zu verm. Fel. Simonn. 312b

**F 4, 4** 2. St., fein möbl. Zim. sofort zu verm. 80b

**F 4, 21** einf. möbl. Zim. sof. z. vm. N. 2. St. [illegible]

**G 2, 19** 2 Tr., ein schön möbl. Zim. mit sep. Eing. auf die Straße geh. sof. z. v. [illegible]

**G 7, 1** part., ein hübsch möbl. Zim. zu verm. 5961b

**G 7. 20** 4. St., einf. möbl. Zim. z. vm. 10160

**G 8** Jungbuschstr. 3, zwei gemüthl. möbl. Zim. mit Kaffee à 16 M. zu verm. Zu erfragen 3. Stock. 27b

**H 4, 16/18,** 2 Tr. lks., 1 möbl. Zim., sep. Eing., zu v. 95b

**H 5, 1** 3 Tr., möbl. Zim. an jg. Mann z. v. 5915b

**J 3a, 5,** 1 Tr., 1 gt. möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 9b

**J 4a, 11** hochpart., hell. einf. möbl. Z. z. verm. [illegible]

**K 1, 5** 1. [illegible] schön möbl. Zimmer event. mit Pension an Herrn oder Damen per sofort zu vermiethen. [illegible]

**K 1, 22** 4 Tr., Breitestr., möbl. Z. f. Hrn. z. v. [illegible]

**K 2, 5** 1 Tr. h. möbl. Zim. sof. beziehb. z. v. [illegible]

**K 3, 1** 1 Treppe, schön möbl. Zim. zu verm. 52b

**L 4, 9** 4. St., unmöbl. sch. Eckzimmer zu verm. 5932b

**L 8, 1** 3 Tr., ein möbl. Zim., Preis 18 M., z. v. [illegible]

**L 8, 1, 2 Tr.**
ein schön möbl. Zim. z. v. 260b

**L 10, 8** 3 Trepp., sehr eleg. Zimmer mit vorzüglicher Aussicht mit oder ohne Pension z. 1. Febr. z. verm. 3057

**L 14, 2,** Nähe d. Bahnh., 2 Tr., hoch, e. gut möbl. Zim. zu v. 6019b

**L 14, 2** 3 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. [illegible]

**M 2, 12** 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 390b

**M 5, 4** ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu v. 318b

**N 4, 9** möblirt. Zimmer zu vermiethen. 5459b

**N 6, 3** 3. St., ein sch. möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 6042b

**N 6, 6** 1/2 gut möbl. Zim. mit Pens. zu v. 5992b

**O 3, 4a** 3 Tr., einf. möbl. Z. mit od. ohne Pens., an 1 anständ. Frln. sof. z. v. [illegible]

**O 5, 1** eine Treppe hoch links, hübsch möbl. Zimmer zu vermieth. 10842

**P 4, 2** 4. St. l., möbl. Zim. sof. od. spät. z. verm. 6088b

**P 4, 12** (Planken) 3 Tr. l., schön möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz., sof. sehr billig zu verm., evt. m. Pension. 113b

**P 6, 12|13** 2 Tr. r., ein gut möbl. Zim. sofort oder später zu verm. 10907

**Q 3, 4** 5. St. r., möbl. Zim. zu vermiethen. [illegible]

**Q 3, 19** 4 Tr., e. möbl. Zim. sof. z. verm. 6063b

**Q 3, 19** 4 Tr., e. möbl. Zim. sof. zu verm. 2795

**Q 4, 2** 3 Tr. h., ein möblirt. Zim. zu verm. [illegible]

**R 3, 10** 2 Tr., einfach möbl. Zim. z. vm. 92b

**R 4, 19|20** 3. St., gut möbl. Zimmer, separ. Eing., sof. od. auf 1. Jan. z. v. [illegible]

**R 7, 3** 3 Tr., schön möbl. Zim. zu vermiethen. 6085b

**R 6, 18** 1 Tr., schön möblirt. Zim. z. verm. 6086b

**R 7, 9** part., möbl. Zimmer zu vermiethen. [illegible]

**S 1, 2**
ein gut möbl. Zim. sofort z. v. Näheres 2. Stock. 10931

**S 2. 7** 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 40b

**S 6, 12** Erbhs., gut möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Januar zu verm. 5893

**S 6, 13** 1 Tr., rechts, 2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen; event. kann volle Pension gegeben werden. 6079b

**T 1, 2** zwei freundl. möbl. Zimmer an junge Leute zu verm. Näh. 1 Tr. 8856

**T 1, 10** 2. St., einf. möbl. Zim. zu verm. [illegible]

**U 4, 12,** 3 Trepp., heizb. möbl. Zim. m. 2 Betten sof. z. v. [illegible]

**U 5, 7** 2. St., gt. möbl. Zim. m. Gasbenützung sof. event. m. Pens. zu verm. 6041b

**U 6, 19** Friedrichsring, 1 Tr., 2 schön möbl. Zimmer, auf den Ring gehend, sofort zu verm. 10939

**Bismarckpl. 5** 3 Tr., 2 schön möbl. Zimmer m. Pens. sof. zu verm. 14b

**Kirchenstraße 14,** 3 Treppen, gut möbl. Zim. an solid. Herrn sof. preisw. zu verm. 3010

**Luisenring** K 4, 13, 2. St., ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension an besseren Herrn zu v. 93b

**Möbl. Zimmer** mit Pension an eine Dame oder Herrn zu vermiethen. Näheres F 5, 13, 3. Stock links. 289b

**Ein möbl. Zimmer** an 1 bis 2 Herren, auch Fräul. sof. zu v. 24b Zu erfragen N 4, 23, part.

## Schlafstellen

**F 6, 12** schöne Schlafstelle zu verm. 174b

**H 8, 13** Dalbergstraße part., bess. Schlafstelle an sol. Arb. m. od. o. Kost z. v. [illegible]

**S 4, 23** 2. Stock, Schlafstelle (Zim. allein) z. v. [illegible]

## Kost und Logis

**O 4, 12** 1 Tr., Pens. für jg. Leute. 192b

**T 6, 4,** 3. St., gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch [illegible]

**Mittag- und Abendtisch**
in bess. isr. Familie. 10890
R 3, 14, 2 Trepp. links.

**Akademiestr. 15,** part., bessere Leute erhalten guten Mittags- u. Abendtisch in bess. Fam. 184b

MARCHIVUM

## Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

**Mittwoch, den 7. Januar 1903.**

**89.** Vorstellung. Abonnement **B.**

# Im bunten Rock.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Freiherr von Schlicht.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht.

**Personen:**

Fabrikant Wiedebrecht . . . . . . Herr Tietsch.
Hans, sein Sohn . . . . . . Herr Möller.
Missis Anny Clarkson, seine Nichte . . . * * *
Leutnant Victor von Hohenegg . . . Herr Köfert.
Betty von Hohenegg, dessen Schwester . . Frau Eckelmann.
Paul von Gollwitz, Assessor a. D. . . . Herr Eckelmann.
Excellenz v. Troßbach, Divisions-Commandeur Herr Godeck.
Justizrath Rößler . . . . . . Herr Ernst.
Sergeant Krause . . . . . . Herr Hecht.
Susanne } Zofen der Missis Clarkson . . Frl. Breisch.
Jeanette } . . . . . . Frl. di Rainucci.
Frau Bäckers, Wirthschafterin in Wiedebrechts Haus . . . . . . Frl. Sanden.
Friedrich, Diener } . . . . . . Herr Eichrodt.
Stubenmädchen } . . . . . . Frl. Wagner.
Minna, Köchin } bei Wiedebrecht . . Frau De Lank.
Kutscher } . . . . . . Herr Voigt.
Stalljunge } . . . . . . Herr Krebs.
Gärtnerbursche } . . . . . . Herr Loberts.
Jänicke, Soldat . . . . . . Herr Bergmann.
Erster } Soldat . . . . . . Herr Jachtmann.
Zweiter } . . . . . . Herr Ritter.
Husar Christian, Bursche bei Hohenegg . Herr Kallenberger.

*.* **Missis Anny Clarkson** . . . Frl. **Garda Irmen** von **Frankfurt a. M.** als Gast.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart

**Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.**

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

**Kleine Eintrittspreise.**

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

**Donnerstag, den 8. Januar 1903. 5. Volks-Vorstellung.**

**Militärfromm.**

Genrebild in 1 Akt von G. v. Moser und T. v. Trotha.

**Hierauf:**

**Liebelei.**

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

**Anfang 7 Uhr.**

## Apollo-Theater.

**Mittwoch, den 7. Januar ds. Js.**

**Grosse Specialitäten-Vorstellung**

u. A.: **The 2 Revelles, Paul Carro, The Royal Bioscop etc. etc.** 26218

**Montag, den 5. Januar 1903** begann ein neuer

## Tanz-Kursus

wozu um weitere Anmeldungen bittet. 28889

Hochachtend ergebenster **Gustav Lüner, Q 3, 2/3.**

Kindermilch-Kur-Anstalt

## J. Hörler

**Fahrlachstraße 3**

empfiehlt als einzige Firma am Platze unter ständiger amtlicher Kontrolle, ausschließlich nur

## Kinder-Milch

(Trockenfütterung). 10128

## Keine Zähne

**und Wurzeln** sollen mehr ausgezogen werden. Kranke und schmerzende Zähne werden geheilt und mit **Gold, Platin, Silber oder Emaille** gefüllt. Meine 26770

**Ideal-Kronen** D.-R.-P.

sind der schönste, schmerzloseste und haltbarste **Zahnersatz** ohne Platten und Haken, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Künstlichen Zahnersatz in **Goldfassung, Brückenarbeit, Aluminium** und **Kautschukgebisse.**

## Dentist Mosler,

**O 4, 8/9.** **O 4, 8/9.**

**Elektrische Einrichtung zum Plombiren, sowie Untersuchen des Mundes.**

## Schnell-Zuschneide-Cursus

für

**Damen-Garderobe.**

Anfang 2. Januar 1903.

**Preis des Cursus 20 Mk.**

Feinste Empfehlungen. 29934

Internationale Zuschneide-Akademie

**N 4, 24 Weidner-Nitzsche N 4, 24.**

Apotheker Gummich's

## Austral. Eucalyptol

ein Rheumatismusmittel ersten Ranges,

à Fl. 1.— Mk. 29936

**Nur Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.**

## Eiserne Kinderbettstellen

**stets grosse Auswahl**

von den billigsten bis zu den elegantesten

**M. 9, 12, 15, 20 bis 50 M.**

**C 1, 3 L. Steinthal, C 1, 3**

Wäsche- und Bettenfabrik. 27840

# Nationalliberaler Verein Mannheim.

**Mittwoch, den 7. Januar, Abends ½9 Uhr**

findet in den Sälen des **Ballhauses** die ordentliche

## Mitglieder-Versammlung

statt, zu der wir unsere Vereinsmitglieder höflichst einladen.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
2. Berichterstattung des

Herrn Reichstagsabgeordneten **Ernst Bassermann** über die

**Zolltarifvorlage und ihre Verabschiedung im Reichstage.**

3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Vereinsangelegenheiten.

10055

**Der Vorstand.**

## Storchenbräu-Flaschenbiere

**Bestes Tafelbier**

empfiehlt in ⅟₁ u. ½ Flaschen frei ins Haus: 23942

General-Depôt der Storchenbräu-Flaschenbiere

**Contor u. Kellereien: Beilstr. 14 (H 8, 30). Telephon 1004.**

**M. Wehle.**

## Fortsetzung des Ausverkaufs.

Es sind noch in **grosser Auswahl** vorhanden:

**Tülle, Spitzen, alle Arten in Borden, Chiffons, Phantasieknöpfe, abgepasste Garnituren, Schliessen, Gürtel, Handschuhe, Ballroben, Ballrüschen, Federboas, schwarze und coul. Seidenstoffe.**

Sämmtliche Artikel werden zu wirklich billigen Preisen ausverkauft. 10044

## Kaufmann & Meyerfeld

**D 1, 1** **D 1, 1.**

## Stenographie!

Wir eröffnen am

Freitag, den 9. l. Mts., Abends ½9 Uhr

im Nebenzimmer der Restauration zum „Wilden Mann" (Eingang zwischen N 2/M 2) einen

**unentgeltlichen Unterrichtskursus**

für **Damen und Herren.** 10129

**Unterrichtsdauer 10 Stunden.**

**Vergütung für Lehrmittel M. 1.—** (am Eröffnungs-Abend zahlbar).

Mannheim, den 6. Januar 1903.

**Central-Verein für Stenotachygraphie Mannheim-Ludwigshafen.**

**Wilhelm Schweigert,**

geprüfter Lehrer der Stenographie, Traitteurstr. 57II.

## Odenwald-Club

Sect. Mannheim-L'hafen.

Ordentliche General-Versammlung

**Donnerstag, 8. Januar, Abends 9 Uhr**

im oberen Saale der „Landkutsche".

**Tages-Ordnung:**

1. Berichterstattung,
2. Rechnungsablage,
3. Neuwahl des Vorstandes und der Commissionen,
4. Vereinsangelegenheiten,

wozu wir unsere Mitglieder einladen und rechnen auf zahlreiche Betheiligung.

**Der Vorstand.**

## Allgemeine Radfahrer Union D. T. C.

Hauptconsulat Mannheim.

## Winterfest.

Schluss der Kartenausgabe **heute Abend** im Hotel Kaiserhof, P 4, 3/4. 10128

## Kaufmännischer Verein

**Mannheim** E. V.

Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere **Vermittelung auch bei Besetzung von Lehrlingsvakanzen.** 29501/3

**Der Vorstand.**

## Verein „Hundesport"

Donnerstag, 15. Januar 1903

Abends 9 Uhr

im **Lokal zum Rodensteiner, E 1, 8** 10117

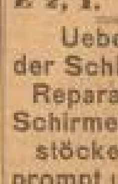
**Haupt-Versammlung.**

**Tages-Ordnung:**

1. Bericht über das abgelaufene Jahr.
2. Rechnungs-Ablage und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl zweier Rechnungs-Revisoren.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Diverses.

**Der Vorstand.**

## Cäcilie Wurmser



Schirmfabrik

en gros en detail

vis-à-vis der Harmonie

**E 2, 1.** **Tel. 642.**

Ueberziehen der Schirme, sowie Reparaturen von Schirmen u. Spazierstöcken werden prompt u. billig ausgeführt. 26411

Mitglieder des Beamtenvereins erhalten 10% Rabatt.

**Grosse Posten Tischzeug, Handtücher, Taschentücher,** sowie **Betttuch-Leinen, Bettfedern u. Dannen**

in nur guten Qualitäten unter Preis. 24992

**Hermann Strauss, B 5, 13.**

**Strümpfe** werden angestrickt u. angewebt. **L. Weiß,** Seckenheimerstraße 8. 10819

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

**Begründet 1836.**

Garantie-Capital Ende 1901: **Mk. 73217666.** Versicherungs-Capital Ende 1901: **Mk. 207717243.**

Bezahlte Versicherungssummen bis Ende 1901: **Mk. 97171600.**

**Im Jahre 1903** kommt der Gewinnantheil aus 1898 mit Mk. 1065068.10 zur Vertheilung, welcher den mit Anspruch auf Dividende Versicherten zufällt. Die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beläuft sich auf rund Mk. 3773000. **Die Dividende pro 1903 beträgt**

**30% der Jahresprämie** bei den nach Dividendenmodus I Versicherten,

**2¼% der in Summa gezahlten Jahresprämien** und **1½% der in Summa gezahlten Jahres-Ergänzungs-Prämien** bei den nach Dividendenmodus II Versicherten, und wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1903 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht. 10109

Berlin, den 31. Dezember 1902.

**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

**SW., Markgrafenstraße 11—12.**

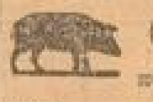
Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Spar- und Leibrenten-Versicherungen gegen niedrige Prämien. Sie gewährt hohe Dividenden und sehr günstige Versicherungs-Bedingungen** (Auszahlung der vollen Versicherungssumme bei Selbstmord nach dreijähriger, bei Duell nach einjähriger Vers.-Dauer u. s. w.). Ertheilung von Auskunft, Abgabe von Prospecten, sowie Annahme von Versicherungs-Anträgen bei

**der Generalagentur für Baden,**

**J. Mossbrugger, Karlsruhe,** Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße, sowie bei Herrn: Curt Siebert, Hofmusiker, Mannheim, Lameystr. 15
„ „ Ph. Kammerer, Schreinermeister, Neckarau,
„ „ E. A. Wallenbeunin, Kaufmann, Neckarau,
„ „ Conrad Berberich, Kaufmann, Schwetzingen,
„ „ Jos. Schneider, Cigarrenfabrikant, Hockenheim,
„ „ Ph. Bub, Kaufmann, Oftersheim,
„ „ Wilh. Staub, Färbereibesitzer, Weinheim.

## Wein-Restaurant zum gold. Hecht

**L 14, 6.** Donnerstag **L 14, 6.**



**Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet

10123 **Franz Volz.**

**B 6, 30/31 Löwenkeller B 6, 30/31**

**Morgen Donnerstag, 8. d. Mts.**

**Großes**

**Schlachtfest.** 10130

**Vorführung der neuesten Gramophon-Aufnahmen.**

Es ladet höflichst ein **M. Machts.**

## Restauration z. Himmelreich

**Augartenstrasse 78.**

Samstag, den 10. Januar

**Anstich von hochfeinem Bockbier der Unionbrauerei Karlsruhe,**

wozu freundlichst einladet

10120 **Wwe. Johanna Schuster.**

## Börsen-Wirthschaft Stapf,

**Bürgerliches Frühstück.**

**Diner** Mk. **1.20**, im Abonnement Mk. **1.—**

**Souper** Mk. **1.20.**

Löwenkeller Bier das Glas 10 Pf.

Münchener Löwenbräu das Glas 15 Pf.

**Offene Weine:** 29092

**Prima Pfälzer 25 Pf. u. 30 Pf.,**

**Prima Mosel 35 Pf., Prima Rothwein 40 Pf.**

**Börsen-Café, I Treppe hoch.**

## M 4. 10 Stadt Augsburg M 4. 10

Helles und dunkles Bier aus der Brauerei

**Moninger—Karlsruhe.**

Vorzügl. Küche. Reine Weine.

Mittagstisch in u. ausser Abonnement.

25530 **Julius Diehl.**

**Ludwigshafen.**

## Münchener Bier- u. Café-Restaurant „Ludwigshof"

**Ecke Kaiser Wilhelm- und Bismarckstraße.**

**Feinstes Münchener Bier-Lokal.**

**Spezialausschank: Eberlbräu.**

**Anerkannt beste Küche.**

27932 **K. Rass.**

## Wasserheilanstalt Bergzabern, Pfalz.

Kurhaus für Erholungsbedürftige. Geräumige Licht-, Luft- u. Sonnenbäder, Elektrische Licht-, Kohlensäure-, Fichtennadel- und alle sonstigen Bäder. Elektrische Vibrationsmassage. Galvano-Faradisation und Influenzelektricität.

**Dr. med. Rud. Uhl,** Dirigirender Arzt, 20jähr. prakt. Erfahrung. | Nähere Auskunft kostenlos durch die Direktion 19140 **Geh. Pfaff.**

Vorzügl. Lage. — Das ganze Jahr geöffnet.

**Andreas Reski.** Möbel-Geschäft, **Schwetzingerstrasse 97.**

Stets großes Lager in

**Soliden Polster- u. Kasten-Möbeln**

in allen Preislagen, 29034

darunter etwas gebrauchte Betten u. Divan. Billigste, feste Preise.

## Margarethe Volkmer

**P 3, 3** **P 3, 3.**

Hand- und Gesichtspflege. 27506

Gesichts-Dampfbäder. Massage.

## Billiges Brennholz.

Buchen u. Eichen, zerkleinert Mk. 1.25 } per Centner
Tannenholz, kurzgesägt Mk. 1.35 } frei
Tannen-Anfeuerholz, kleingemacht Mk. 1.60 } in's Haus.

Büschelholz, Briketts und Holzkohlen billigst. 10010

**Wilhelm Hahn,** Holzhandlung, Neckarvorlandstraße 18.